

# SAP Retail



ADDON.IDESISRT

Release 4.6C



## Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft<sup>®</sup>, WINDOWS<sup>®</sup>, NT<sup>®</sup>, EXCEL<sup>®</sup>, Word<sup>®</sup>, PowerPoint<sup>®</sup> und SQL Server<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM<sup>®</sup>, DB2<sup>®</sup>, OS/2<sup>®</sup>, DB2/6000<sup>®</sup>, Parallel Sysplex<sup>®</sup>, MVS/ESA<sup>®</sup>, RS/6000<sup>®</sup>, AIX<sup>®</sup>, S/390<sup>®</sup>, AS/400<sup>®</sup>, OS/390<sup>®</sup> und OS/400<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX<sup>®</sup>-OnLine for SAP und Informix<sup>®</sup> Dynamic Server<sup>™</sup> sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX<sup>®</sup>, X/Open<sup>®</sup>, OSF/1<sup>®</sup> und Motif<sup>®</sup> sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C<sup>®</sup>, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT<sup>®</sup> ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

## Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

## Typographische Konventionen

Format	Beschreibung
<i>Beispieltext</i>	Wörter oder Zeichen, die vom Bildschirmbild zitiert werden. Dazu gehören Feldbezeichner, Bildtitel, Drucktastenbezeichner sowie Menünamen, Menüpfade und Menüeinträge. Querverweise auf andere Dokumentationen
<b>Beispieltext</b>	Hervorgehobene Wörter oder Ausdrücke im Fließtext, Titel von Grafiken und Tabellen
BEISPIELTEXT	Namen von Systemobjekten. Dazu gehören Reportnamen, Programmnamen, Transaktionscodes, Tabellennamen und einzelne Schlüsselbegriffe einer Programmiersprache, die von Fließtext umrahmt sind, z.B. SELECT und INCLUDE.
<code>Beispieltext</code>	Ausgabe auf dem Bildschirmbild. Dazu gehören Datei- und Verzeichnisnamen und ihre Pfade, Meldungen, Namen von Variablen und Parametern, Quelltext und Namen von Installations-, Upgrade- und Datenbankwerkzeugen.
<b>Beispieltext</b>	Exakte Benutzereingabe. Dazu gehören Wörter oder Zeichen, die Sie genau so in das System eingeben, wie es in der Dokumentation angegeben ist.
< <b>Beispieltext</b> >	Variable Benutzereingabe. Die Wörter und Zeichen in spitzen Klammern müssen Sie durch entsprechende Eingaben ersetzen, bevor Sie sie in das System eingeben.
BEISPIELTEXT	Tasten auf der Tastatur, z.B. Funktionstasten wie F2 oder die ENTER-Taste

## Inhalt

<b>SAP Retail .....</b>	<b>7</b>
Voraussetzungen für Retail.....	8
Beschaffung Filiale über Verteilzentrum .....	9
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	10
Daten für dieses Beispiel.....	11
Voraussetzungen für diesen Prozeß .....	12
Filialauftrag anlegen über POS Interface (Simulation).....	13
Kommissionierung und Warenausgang im Verteilzentrum.....	14
Wareneingang in der Filiale für Lieferung buchen .....	15
Sammelartikel anlegen (mit Vorlage) .....	16
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	17
Daten für dieses Beispiel.....	18
Sammelartikel anlegen .....	19
Aufteiler anlegen mit Bezug zum Lieferavis und Folgeverarbeitung.....	22
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	23
Daten für dieses Beispiel.....	24
Aufteiler anlegen für Einzelartikel / Sammelartikel.....	25
Aufteileravisbearbeitung .....	26
Aufteiler Folgebelege erzeugen .....	27
Lieferavis anlegen mit Bezug zur Bestellung.....	29
Grob Wareneingang anlegen (mit Bezug zum Lieferavis) .....	30
Wareneingang im Verteilzentrum .....	31
Automatisch erzeugte Lieferungen weiterbearbeiten .....	33
Filialwareneingang .....	35
Aktion anlegen mit Folgeverarbeitung (Einzelhandel).....	36
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	37
Daten für dieses Beispiel.....	38
Aktion anlegen.....	39
Folgeverarbeitung Aktion.....	41
Aufteiler anpassen (aus Aktion generiert) und Folgebelege generieren .....	43
Wareneingang im Verteilzentrum buchen .....	45
Filialinventur (mit Nachzählung).....	47
Zusatzinformationen diesem Beispiel.....	48
Daten für diese Beispiel.....	49
Voraussetzungen für diesen Prozeß .....	50
Filialinventur im Dialog melden, Nachzählung durch die Zentrale veranlassen .....	51
Nachzählung in der Filiale durchführen und Differenzen verbuchen .....	53
Bestellung mit Retourenabwicklung .....	55
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	56
Daten für dieses Beispiel.....	58
Bestellung anlegen mit Normalposition / Retourenposition .....	59

Wareneingang zur Bestellung (Normalposition).....	60
Retourenposition über Versandabwicklung bearbeiten .....	61
Rechnungsprüfung mit Berücksichtigung von Retouren .....	63
Voraussetzungen für diesen Prozeß .....	64
Warengruppe anlegen und Folgeaktivitäten .....	65
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	66
Daten für dieses Beispiel.....	67
Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen.....	68
Warengruppe Betrieben zuordnen .....	72
Planaufschlagswert für die Handelskalkulation definieren .....	73
Eckpreisgruppe Organisationsebene / Warengruppe zuordnen.....	74
Wertartikel listen .....	76
Einzelartikel anlegen.....	77
Bestellung anlegen .....	79
Wareneingänge buchen.....	81
Bestände überprüfen .....	82
Verkaufspreisänderung mit anschließender Umbewertung .....	83
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	84
Daten für dieses Beispiel.....	85
Aktuelle Artikelbestandsdaten ermitteln .....	86
Verkaufspreisänderung durchführen.....	87
Verkaufspreisumbewertung durchführen.....	88
Warenverteilung .....	89
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	90
Daten für dieses Beispiel.....	91
Voraussetzungen für diesen Prozeß .....	92
Sammelbestellung anlegen .....	94
Wareneingang im Verteilzentrum .....	95
Erzeugte Folgebelege beachten .....	97
Retail Store (Bestellung über Intranet) .....	99
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	100
Daten für dieses Beispiel.....	101
Im Intranet Bestellung erfassen.....	102
Umlagerungsbestellung beliefern .....	104
Im Intranet Folgebelegstatus anschauen und Wareneingang buchen.....	107
Kommissionierwellensplitt.....	109
Zusatzinformationen zu diesem Beispiel.....	110
Voraussetzungen für diesen Prozeß .....	112
Daten zu diesem Beispiel .....	113
Terminaufträge anlegen.....	114
Terminaufträge beliefern .....	117
Kommissionierwellen anlegen.....	118
Kommissionierwellenmonitor und Folgeverarbeitung.....	120



## SAP Retail

IDES bietet die Möglichkeit neben industrieorientierten Geschäftsprozessen auch handelspezifische Prozesse durchzuführen. SAP Retail beinhaltet eine komplette Abbildung aller benötigten Prozesse in einem handelspezifischen Menü.

Für SAP Retail ist ein spezielles Startmenü vorgesehen, das Sie in Ihren Benutzerdaten als Startmenü eintragen müssen. Hierzu gehen Sie folgendermaßen vor:

[Voraussetzungen für Retail \[Seite 8\]](#)

Folgende Geschäftsprozesse können Sie durchführen:

[Beschaffung Filiale über Verteilzentrum \[Seite 9\]](#)

[Sammelartikel anlegen \(mit Vorlage\) \[Seite 16\]](#)

[Aufteiler anlegen mit Bezug zum Lieferavis und Folgeverarbeitung \[Seite 22\]](#)

[Aktion anlegen mit Folgeverarbeitung \(Einzelhandel\) \[Seite 36\]](#)

[Filialinventur \(mit Nachzählung\) \[Seite 47\]](#)

[Bestellung mit Retourenabwicklung \[Seite 55\]](#)

[Warengruppe anlegen und Folgeaktivitäten \[Seite 65\]](#)

[Verkaufspreisänderung mit anschließender Umbewertung \[Seite 83\]](#)

[Warenverteilung \[Seite 89\]](#)

[Retail Store \(Bestellung über Intranet\) \[Seite 99\]](#)

[Kommissionierwellensplitt \[Seite 109\]](#)

---

**Voraussetzungen für Retail**

## Voraussetzungen für Retail

1. Wählen Sie im Bild *SAP Easy Access* aus *System* → *Benutzervorgaben* → *Eigene Daten*.
2. Wählen Sie die Registerkarte *Festwerte*.
3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Startmenü	W10T

4. Wählen Sie .

Das System öffnet einen neuen Modus, der Übersichtsbaum ist retailspezifisch aufgebaut.

Mit jedem neu erzeugten Modus wird auf die neuen Benutzervorgaben zurückgegriffen.

## Beschaffung Filiale über Verteilzentrum

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 10].

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 11].

1. [Voraussetzungen für diesen Prozeß \[Seite 12\]](#)
2. [Filialauftrag anlegen über POS Interface \(Simulation\) \[Seite 13\]](#)
3. [Kommissionierung und Warenausgang im Verteilzentrum \[Seite 14\]](#)
4. [Wareneingang in der Filiale für Lieferung buchen \[Seite 15\]](#)

---

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Mit Hilfe dieses Geschäftsprozesses können Sie Filialaufträge entweder online (im Dialog) oder offline (per Verteiltem Warenwirtschaftssystem) anlegen.

Neben der Verteilung von Waren an die Filialen durch die zentrale Disposition, ist die Erstellung eines Filialauftrags eine weitere Möglichkeit, Filialen eines Handelsunternehmens mit Ware zu versorgen. Einem Filialauftrag können folgende Bestellformen zu Grunde liegen:

### **Bestellanforderung**

Eine Bestellanforderung ist eine Aufforderung an den Einkauf, Waren oder Dienstleistungen in einer bestimmten Menge zu einem bestimmten Termin für die Filiale zu beschaffen.

### **Lieferung**

Wenn die Belieferung der Filiale von einem Verteilzentrum erfolgen und keine Rechnungsprüfung durchgeführt werden soll, kann für die Filiale direkt eine Lieferung angelegt werden.

### **Lagerbestellung**

Eine Lagerbestellung ist eine Bestellung für Waren in einer bestimmten Menge zu einem bestimmten Termin, wobei der Lieferant ein Verteilzentrum ist.

### **Lieferantenbestellung**

Eine Lieferantenbestellung ist eine Bestellung für Waren, in einer bestimmten Menge, zu einem bestimmten Termin, bei einem externen Lieferanten.

### **Kundenauftrag**

Ein Kundenauftrag ist ein Auftrag zur Beschaffung von Ware für einen Geschäftskunden.

In diesem Beispiel erzeugt der in der Simulation durchgeführte Filialauftrag eine Lieferung im Zentralsystem.

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Kunde	R314	Filiale R314
Artikel (Pos 1)	R100011 (EAN 2050000001161)	Basketball
Artikel (Pos 2)	R100012	Skateboard 'hells bells'

## Voraussetzungen für diesen Prozeß

# Voraussetzungen für diesen Prozeß

## Verwendung

Damit dieser Prozeß beliebig oft wiederholbar ist, wird zu Beginn ein Catt gestartet, der dafür sorgt, daß immer die gleiche Ausgangssituation vorherrscht (Bestände der verwendeten Artikel).

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT Extended</i>
<b>Transaktionscode</b>	SCAT

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Testfall	ZIDES_ISRT01_STOCKINIT

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf ein Bild, auf dem die für den CATT- Testfall vorgesehenen Startparameter angezeigt werden.

4. Wählen Sie die folgenden Optionen aus, bevor Sie den CATT- Testfall starten:

Block	Option
Protokollart	Ohne
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Ohne

5. Wählen Sie .

Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden.

Wenn in der Statuszeile die Meldung erscheint, daß der Beleg erfolgreich gebucht wurde, können Sie fortfahren.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Filialauftrag anlegen über POS Interface (Simulation)

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Verteilte Warenwirtschaft → POS-Interface → Zusätze → Simulation → Filialauftrag</i>
<b>Transaktionscode</b>	WVFB

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kunde	R314
Wgsreq02	Markieren

3. Wählen Sie *Auftragsübersicht*.

4. Nehmen Sie Eingaben vor:

Feld	Daten
Identifikator (POS 1)	003
Artikel / EAN (POS 1)	2050000001161
Menge (POS 1)	10
Identifikator (POS 2)	006
Artikel / EAN (POS 2)	R100012
Menge (POS 2)	15

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie anschließend *Zwischenbelegstatus*.

7. Im Dialogfenster wählen Sie *POS-Monitor*.

Im System wurde automatisch eine Umlagerungslieferung mit zwei Position (Artikel R100011 und R100012) für den Betrieb R314 erzeugt.

8. Markieren Sie die Lieferungsnummer und wählen Sie .

Die Umlagerungslieferung wird Ihnen angezeigt. Notieren Sie die Lieferungsnummer.

9. Wählen Sie zweimal .

10. Im Dialogfenster wählen Sie .

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

12. Im Dialogfenster wählen Sie *JA*.

## Kommissionierung und Warenausgang im Verteilzentrum

## Kommissionierung und Warenausgang im Verteilzentrum

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Warenlogistik → Logistics Execution → Warenausgangsprozeß → Warenausgang zur Auslieferung → Kommissionierung → Transportauftrag anlegen → Einzelbeleg</i>
<b>Transaktionscode</b>	LT03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Lieferung	Nummer der erzeugten Lieferung

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Notieren Sie die Nummer des erzeugten Transportauftrags.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Wählen Sie vom Knoten <b>Kommissionierung</b> aus <b>Transportauftrag quittieren</b> → <b>Einzelbeleg</b> → <b>in einem Schritt</b></i>
<b>Transaktionscode</b>	LT12

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
TA-Nummer	Nummer des erzeugten Transportauftrags
Lagernummer	030
Ablauf	Dunkel
Kommimenge übernehm.	2

9. Wählen Sie .

Der Transportauftrag ist quittiert und die Lieferung ist am Warenausgang gebucht.

10. Wählen Sie .

Wareneingang in der Filiale für Lieferung buchen

## Wareneingang in der Filiale für Lieferung buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenlogistik → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Zur Bestellung → Bestell-Nr unbekannt</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB0A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Betrieb	R314
Lieferung	Nummer des erzeugten Lieferbelegs

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

---

**Sammelartikel anlegen (mit Vorlage)**

## Sammelartikel anlegen (mit Vorlage)

### Einsatzmöglichkeiten

Unterscheiden sich Artikel lediglich in gewissen Merkmalen, z.B. in Farbe, Größe oder Geschmacksrichtung, so können einzelne Artikel als Varianten bezeichnet und unter einem Sammelartikel zusammengefaßt werden.

Sammelartikel erleichtern die Pflege von Varianten, da Sie die für alle Varianten geltenden Daten nur einmal für den Sammelartikel eingeben müssen.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 17\]](#).

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 18\]](#).

[Sammelartikel anlegen \[Seite 19\]](#)

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

In der Praxis arbeiten Sie in der Regel ausschließlich mit Varianten. In Funktionen, in denen auch Sammelartikel bearbeitet werden können (z.B. Bestellung), können Sie die entsprechenden Informationen für die einzelnen Varianten auf einem Zusatzbild eingeben (z.B. Information zur Bestellmengeneinheit).

Merkmale, die die Ausprägungen einer Variante festlegen, werden als variantenbildende Merkmale bezeichnet.

Aus den zwei variantenbildenden Merkmalen in der folgenden Tabelle ergeben sich 5 Varianten:

Farbe	Größe			
	38	40	42	44
Rot		X	X	X
Weiß			X	X

## Daten für dieses Beispiel

**Daten für dieses Beispiel**

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>	<b>Beschreibung</b>
Artikelnummer	R100080	Eindeutige Artikelnummer
Artikelart	MODE	Artikelart
Warengruppe	R1142	Herrenmode
Artikeltyp	01	Sammelartikel
Lieferant	R3003	Fashion Inc.
Einkaufsorganisation	R300	EkOrg Retail
Verkaufsorganisation	R300	VkOrg Retail
Vertriebsweg	R1	SB Warenhaus

## Sammelartikel anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Stammdaten → Artikeldaten → Artikel → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MM41, MM43

2. Nehmen Sie teils mit Hilfe der Werthilfetaste folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikelnummer	R100080
Artikelart	MODE (saisonal)
Warengruppe	R1142
Artikeltyp	Sammelartikel
EinkaufsOrg.	R300
Lieferant	R3003
Verkaufsorganisation	R300
Vertriebsweg	R1

3. Markieren Sie alle Sichten und wählen Sie .

4. Im Dialogfenster positionieren Sie den Cursor auf den Wert *R\_MUS01* und wählen Sie *Auswählen*.

5. Wählen Sie .

Damit erfolgt keine Einschränkung der Werte, die für die Merkmale des Merkmalsprofils angelegt sind.

6. Im Dialogfenster wählen Sie .

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

	Kragenweite		
Ärmellänge	00033	00034	00035
14			
14,5	X		
15			
15,5		X	

Sie haben damit die entsprechenden Werte zur Farbe weiß ausgewählt.

8. Wählen Sie durch Doppelklick auf den Wert 'weiß' weitere Werte zum Merkmal Farben Pastell aus.

9. Im Dialogfenster zur Selektion eines Merkmalswertes markieren Sie *dunkelblau*.

10. Wählen Sie .

## Sammelartikel anlegen

11. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

	Kragenweite		
Ärmellänge	00033	00034	00035
14			
14,5			
15		X	
15,5			X

Sie haben damit die entsprechenden Werte zur Farbe 'dunkelblau' ausgewählt.

12. Wählen Sie .

13. Nehmen Sie auf der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikelbezeichnung	H-Hemd IDES
Tp (EAN-Typ)	IE

14. Wählen Sie  *Gültigkeitsbereich*.

15. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

16. Im Dialogfenster *Gültigkeitsbereiche* wählen Sie im Feld *Variantennummer* die Werthilfetaste.

Sie sehen nun die Artikelnummern und die Bezeichnungen der Varianten die nach dem Sichern am Ende des Prozesses angelegt werden.

17. Wählen Sie , dann .

18. Wählen Sie die Registerkarte *Listung*.

19. Markieren Sie *Sortimente man. Pfl.* und wählen Sie *Listung durchführen*.

Im Dialogfenster werden die (aufgrund des durch den Vorlageartikel voreingestellten Listungsverfahrens) ausgewählten Betriebe angezeigt. Sie können hier manuell Einfluss auf die Auswahl der zu listenden Betriebe nehmen.

20. Wählen Sie  *Übernehmen*.

21. Wählen Sie die Registerkarte *Einkauf* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Nettopreis	45

22. Wählen Sie .

23. Ändern Sie den durch die Handelskalkulation ermittelten Preis von 89,99 im Feld *Endpreis* nach 89,00.

24. Wählen Sie .

25. Um gegebenenfalls ausgegebene Meldungen zu bestätigen, wählen Sie .

26. Überprüfen Sie die Werte und wählen Sie .

**Sammelartikel anlegen**

27. Überprüfen Sie auf dem Bild *Artikel R100080 anlegen (Logistik Filiale)* die Werte und wählen Sie .

28. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
S	DE
AME	ST
Bontexte zur Mengeneinheit	H-Hemd

29. Wählen Sie .

In der Statuszeile erscheint die Meldung: "Der Sammelartikel R100080 wird mit seinen Varianten angelegt".



Bevor Sie fortfahren warten Sie einen Augenblick bis die Verbuchung vollständig erfolgt ist.

30. Um sich den angelegten Artikel nochmals anzuschauen, wählen Sie *Artikel* → *Anzeigen*

31. Markieren Sie alle Sichten aus und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel	R100080
Einkaufsorg	R300
Lieferant	R3003
Verkaufsorg	R300
Vertriebsweg	R1

32. Wählen Sie , bis Sie sich alle Sichten angeschaut haben.

33. Wählen Sie .

---

**Aufteiler anlegen mit Bezug zum Lieferavis und Folgeverarbeitung**

## **Aufteiler anlegen mit Bezug zum Lieferavis und Folgeverarbeitung**

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [1](#) [\[Seite 23\]](#).

### **Ablauf**

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [2](#) [\[Seite 24\]](#).

1. [Aufteiler anlegen für Einzelartikel / Sammelartikel \[Seite 25\]](#)
2. [Aufteileravisbearbeitung \[Seite 26\]](#)
3. [Aufteiler Folgebelege erzeugen \[Seite 27\]](#)
4. [Lieferavis anlegen mit Bezug zur Bestellung \[Seite 29\]](#)
5. [Grob Wareneingang anlegen \(mit Bezug zum Lieferavis\) \[Seite 30\]](#)
6. [Wareneingang im Verteilzentrum \[Seite 31\]](#)
7. [Automatisch erzeugte Lieferungen weiterbearbeiten \[Seite 33\]](#)
8. [Filialwareneingang \[Seite 35\]](#)

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

### Aufteiler

Im Handel ist es häufig erforderlich, Ware zentral auf eine große Anzahl von Abnehmern (z.B. Filialen) zu verteilen. Ein Beispiel ist die Verteilung von modischer Ware oder Aktionsware im filialisierten Einzelhandel. Mit Hilfe eines Aufteilers können Sie in SAP Retail eine solche Verteilung planen und anschließend den Warenfluß anstoßen.

Der geplante Warenfluß kann vom Lieferanten direkt zum Abnehmer, vom Lieferanten über ein Verteilzentrum zum Abnehmer oder vom Verteilzentrum zum Abnehmer erfolgen. Mit Hilfe von Avisen können Sie die Kommunikation zwischen der Zentrale und den Abnehmern regeln und im Anschluß an die Planung automatisch Belege für die Beschaffung bzw. Lieferung der Ware erzeugen lassen.

Ziel des hier beschriebenen Prozesses ist die optimale Verteilung der Artikelmen gen aus einer Bestellung, zu der der Lieferant ein Lieferavis geschickt hat. Bei der Anlage des Aufteilers bzw. der Aufteilerpositionen wird Bezug auf dieses Lieferavis genommen.

### Grob-WE

Grobwareneingänge können nur Artikel beinhalten, die vorher durch Bestellungen oder Lieferpläne geordert worden sind. Die Artikel können zuvor vom Lieferanten in einem Lieferavis avisiert worden sein.

Die Artikel können erst durch einen anschließenden Wareneingang in den Artikelbestand des Betriebes aufgenommen werden. Der Grobwareneingang dient somit als erste Stufe einer zweistufigen Wareneingangsverarbeitung.

## Daten für dieses Beispiel

**Daten für dieses Beispiel**

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>	<b>Beschreibung</b>
Lieferant	R3002	Meyer Hardware Inc.
Einkaufsorganisation	R300	Retail US
Einkäufergruppe	R30	Retail Standard
Betrieb	R300	DC R300
Betriebsgruppe	R310	Betriebe R310 – R316
Betriebsgruppe	R311	R310 – R313
Lagerort	0001	Lean WM Lagerort
Artikel	R100012	Skateboard 'Hells Bells'
Artikel	R100017	Staubsauger 'Rapido' (Sammelartikel)

## Aufteiler anlegen für Einzelartikel / Sammelartikel

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Einkauf → Aufteilung → Aufteiler → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aufteilerart	0001
Einkaufsorganisation	R300
Einkäufergruppe	R30

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aufteiler	Skateboards & Staubsauger
Lieferdatum Betrieb	Tagesdatum plus 3 Wochen
Lieferdatum VZ	Lieferdatum Betrieb -3 Arbeitstage (Lieferdatum VZ)
Artikel (Pos. 10)	R100012
Planmenge	1000
Betriebsgruppe	R310
Artikel (Pos. 20)	R100017
Planmenge	800
Betriebsgruppe	R311

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie in der Variantenmatrix folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Comfort ++/rot (Bestellmenge)	400
Basis	400

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie .

9. Notieren Sie die Nummer des Aufteilers.

10. Wählen Sie .

## Aufteileravisbearbeitung

## Aufteileravisbearbeitung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Aufteiler</i> aus <i>Kommunikation Werk</i> → <i>Avis erstellen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA11, SP01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Nachrichtenart	RTA1
bis Nachrichtenart	RTA4

3. Wählen Sie .
4. Im Dialogfenster wählen Sie .
- Damit sind die Aufteileravise für die Filialen erzeugt.
5. Um die Druckansicht der Aufteileravise anzuzeigen, wählen Sie über die Menüleiste *System* → *Dienste* → *Ausgabesteuerung*.
- Das System erzeugt einen neuen Modus.
6. Wählen Sie .
7. Markieren Sie Ihren Spool-Auftrag und wählen Sie .
- Die Druckansicht des Aufteileravis für Filiale R310 wird angezeigt.
8. Wählen Sie *System* → *Löschen Modus*.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Aufteiler Folgebelege erzeugen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Aufteiler</i> aus <i>Folgebelege erzeugen</i> → <i>Lief. Bestellvorrat</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA05

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aufteiler	Aufteilernummer
Bestelldatum bis	blank (leeres Feld)

3. Wählen Sie  *Arbeitsvorrat anzeigen*.

4. Markieren Sie alle Positionen, dann wählen Sie  *Bestellungen gen.*

In der Spalte BST sehen Sie die vom System generierte Lieferantenbestellung.

5. Notieren Sie anschließend die Nummer der erzeugten Bestellung.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Aufteiler</i> aus <i>Folgebelege erzeugen</i> → <i>Lagerbestellvorrat</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA07

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aufteiler	Aufteilernummer
Bestelldatum bis	blank (leeres Feld)

9. Wählen Sie  *Arbeitsvorrat anzeigen*

10. Wählen Sie  *Lagerbest. gen.*

11. Notieren Sie die Nummer der Umlagerungsbestellung.

Die Lieferanten- sowie die Umlagerungsbestellung zur Aufteilung sind generiert. Im Feld UBST (Umlagerungsbestellung) sehen Sie die Nummer des generierten Bestellbelegs.



Um die erzeugte Umlagerungsbestellung zu überprüfen, positionieren Sie Ihren Cursor in einer Zeile auf die Nummer der erzeugten Umlagerungsbestellung, dann wählen Sie  *Springen zu*.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

13. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

**Aufteiler Folgebelege erzeugen**

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Aufteiler</i> aus <i>Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA03

14. Wählen Sie .

15. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie .

Sie sehen das Ergebnis der Aufteilung der ersten Position auf die Betriebe der Betriebsgruppe.

16. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie .

Sie erhalten weitere Detailinformationen auf Betriebsebene.

17. Wählen Sie die Registerkarte *Verwaltungsdaten*.

Sie haben die Möglichkeit sich hieraus die Lieferantenbestellung und die Lagerbestellung anzeigen zu lassen.

18. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Lieferavis anlegen mit Bezug zur Bestellung

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Warenlogistik → Logistics Execution → Wareneingangsprozeß → Wareneingang zur Anlieferung → Anlieferung → Anlegen → Einzelbelege</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL31N

2. Nehmen Sie auf dem Bild *Anlieferung anlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Nummer der Lieferantenbestellung
Liefertermin	Tagesdatum plus 4 Wochen

Der avisierte Liefertermin des Lieferanten weicht vom Wunschliefertermin in der Bestellung um eine Woche nach hinten ab.

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Liefermenge (Pos. 1)	800

Die avisierte Lieferung weicht um 200 Stück von der Wunschliefermenge (1000 St.) in der Bestellung ab.

5. Wählen Sie .

6. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen, wählen Sie .

7. Notieren Sie anschließend die Lieferavisnummer.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Grob Wareneingang anlegen (mit Bezug zum Lieferavis)

**Grob Wareneingang anlegen (mit Bezug zum Lieferavis)**

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenwirtschaft</i> aus <i>Warenlogistik</i> → <i>Wareneingang</i> → <i>Grob- WE</i> → <i>Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL41

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Lieferant	R3002
Betrieb	R300
Anliefertermin	Tagesdatum plus 4 Wochen
Anlieferung	Nummer des erzeugten Lieferavis

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Liefers.Nr.	R300/Lieferdatum Bsp: R300/090999
Liefers.Menge (Pos. 1)	700

5. Wählen Sie .

6. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen, wählen Sie .

7. Notieren Sie die Nummer des Grob-WE.

8. Wählen Sie .

## Wareneingang im Verteilzentrum

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Bestandsführung</i> → <i>Warenbewegung</i> → <i>Wareneingang</i> → <i>Zur Bestellung</i> → <i>BestellNr. unbekannt</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB0A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Betrieb	R300
Grob-WE	Nummer des Grob-WE

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen, wählen Sie .



Im Hintergrund werden nun aufgrund der Verteilungsprofile am Verteilzentrum bzw. am Artikel (Sicht Verteilzentrum) Lieferungen zu der aus dem Aufteiler erzeugten Umlagerungsbestellung generiert.

6. Wählen Sie .

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenwirtschaft</i> aus <i>Einkauf</i> → <i>Bestellung</i> → <i>Bestellung</i> → <i>Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	ME23

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Nummer der erzeugten Lagerbestellung

9. Wählen Sie .

10. In der Positionsübersicht markieren Sie die Positionen 20 – 30 sowie die Position 81, dann wählen Sie .

Sie sehen die Nummer der erzeugten Lieferung sowie die an die Wareneingangsmenge angepaßten Liefermengen.

11. Um die positionsbezogene Lieferinformationen anzuzeigen, wählen Sie jeweils .

12. Wählen Sie .

13. Notieren Sie das Lieferdatum (für alle Positionen gleich).

---

**Wareneingang im Verteilzentrum**

14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Automatisch erzeugte Lieferungen weiterbearbeiten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Logistics Execution</i> → <i>Warenausgangsprozeß</i> → <i>Warenausgang zur Auslieferung</i> → <i>Kommissionierung</i> → <i>Transportauftrag anlegen</i> → über <i>Auslieferungsmonitor</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL06P

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle/ Annahmestelle	R300
Kommissionierdatum	Lieferdatum aus der Lagerbestellung minus 7 Arbeitstagen
bis (Kommissionierdatum)	Lieferdatum aus der Lagerbestellung

3. Wählen Sie .

4. Notieren Sie die Lieferungsnummern.

5. Markieren Sie alle Positionen, dann wählen Sie  *TA dunkel*.

6. Im Dialogfenster wählen Sie .

Die Transportaufträge (im Sinne von Kommissionieraufträgen) zu den Lieferungen wurden erstellt.

7. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

8. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Kommissionierung</i> aus <i>Transportauftrag quittieren</i> → über <i>Auslieferungsmonitor</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL06C

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle/ Annahmestelle	R300
Planwarenbew.Datum	Lieferdatum aus der Lagerbestellung minus 7 Arbeitstagen
bis Planwarenbew.Datum	Lieferdatum aus der Lagerbestellung

10. Wählen Sie .

11. Markieren Sie alle Positionen, wählen Sie anschließend .

12. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kommimenge übernehm.	2

13. Wählen Sie .

**Automatisch erzeugte Lieferungen weiterbearbeiten**

Die Transportaufträge sind nun quittiert und die Warenausgangsbuchung für die Lieferungen ist erfolgt.

14. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Filialwareneingang

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Wareneingang</i> → <i>Wareneingang zu anderer Referenz</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB0A

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Betrieb	Leer
Lieferung	Erste der notierten Lieferungsnummern

3. Wählen Sie .

Die Wareneingangspositionen werden gemäß der Lieferungen vorgeschlagen.

4. Wählen Sie .

5. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen, wählen Sie .

Das System bestätigt die Buchung des Wareneingangs.

6. Um die noch ausstehenden Filialwareneingänge in den restlichen Filialen zu buchen, wiederholen Sie die Schritte 2 bis 4.

---

**Aktion anlegen mit Folgeverarbeitung (Einzelhandel)**

## Aktion anlegen mit Folgeverarbeitung (Einzelhandel)

### Einsatzmöglichkeiten

In diesem Skript wird eine Einzelhandelsaktion angelegt und die Folgeverarbeitung über die Aktivierung der Preise, die Bekanntmachung in den Filialen sowie die Erzeugung eines Aufteilers mit der Generierung von Lieferantenbestellungen und Lagerbestellungen dargestellt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 37\]](#).

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 38\]](#).

1. [Aktion anlegen \[Seite 39\]](#)
2. [Folgeverarbeitung Aktion \[Seite 41\]](#)
3. [Aufteiler anpassen \(aus Aktion generiert\) und Folgebelege generieren \[Seite 43\]](#)
4. [Wareneingang im Verteilzentrum buchen \[Seite 45\]](#)

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Aktionskomponente ermöglicht das Anlegen von Aktionen, um Artikel zu einem niedrigeren als dem Normalpreis zu verkaufen. Aktionen können entweder zum Verkauf von Waren, die von einem Lieferanten zu einem besonders guten Preis bezogen wurden, oder zur Bestandsminderung eingesetzt werden.

Sie können sowohl Einzelhandelsaktionen (für anonyme Kunden vorgefertigter Ware) als auch Großhandelsaktionen (mit Sonderpreisen für bekannte Kunden in Ihren Kundenstammdaten) anlegen. Aktionen werden auf Unternehmensebene geplant und die Daten werden dann zum geeigneten Zeitpunkt in die verschiedenen Betriebe heruntergeladen.

Daten für dieses Beispiel

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Aktionsart	0001	Werbung Hauszeitung
Betriebsgruppe	R312	Betriebe > 10.000
Einkäufergruppe	R30	Retail Standard
Artikel	R100011	Basketball 'Professional'
Artikel	R100012	Skateboard 'Hells Bells'

## Aktion anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Stammdaten → Aktionen bearbeiten → Aktion → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WAK1

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aktionsart	0001

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aktion (2. Feld)	Aktion Sports
Planwährung	USD
EndverbrVerk. ab	Erster Arbeitstag des übernächsten Monats
EndverbrVerk. bis	Letzter Arbeitstag des übernächsten Monats
Artikel (Zeile 1)	R100011
VME	ST
Planverk.menge	1080
Artikel (Zeile 2)	R100012
VME	ST
Planverk.menge	600

5. Wählen Sie .

6. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen, wählen Sie .

In den Verkaufspreisfeldern werden die Normalpreise als Orientierung angezeigt.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Verkaufspreis (Zeile 1)	13,99
Verkaufspreis (Zeile 2)	69,00

Nun sind die geplanten Verkaufspreise für die Aktion, die dann in der Folgeverarbeitungsfunktion ‚Preise aktivieren‘ vorgeschlagen werden, festgelegt (wird der Preis beim Aktivieren modifiziert, wird auch der ursprünglich geplante Preis angepaßt).

8. Wählen Sie  *Kopfdaten*.

**Aktion anlegen**

9. Nehmen Sie in der Registerkarte *Planung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
EinkOrg	R300
EinkGruppe	R30

10. Wählen Sie .



Die Eingaben zu Einkaufsorganisation und Einkäufergruppe können Sie auch in Ihren Benutzerparametern pflegen, so daß diese Werte vom System automatisch gezogen werden.

11. Wählen Sie die Registerkarte *Mengenplanung* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aufteilmenge.(Pos.1)	90
AME (Pos. 1)	KAR
Aufteilregel (Pos. 1)	HR312
Aufteilmenge.(Pos.2)	600
AME (Pos. 2)	ST
Aufteilregel (Pos. 2)	HR312



Die Aufteilerregel HR 312 beinhaltet eine Gleichverteilung der Artikel auf die Betriebe R314-R316.

Über *Umfeld* → *Aufteilerregel* → *Anzeigen* haben Sie die Möglichkeit sich die Aufteilerregel anzuschauen.

12. Wählen Sie die Registerkarte *Logistiksteuerung* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
BesdatLief (Pos. 1)	Drei Wochen vor Beginn des Endverbraucherverkaufs
BesdatLief (Pos. 2)	Drei Wochen vor Beginn des Endverbraucherverkaufs

13. Wählen Sie die Registerkarte *Betriebsgruppen* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Betriebsgruppe	R312

14. Um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen, wählen Sie .

15. Wählen Sie .

16. Notieren Sie anschließend die Nummer der erzeugten Aktion.

17. Wählen Sie .

## Folgeverarbeitung Aktion

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Stammdaten</i> aus <i>Aktionen bearbeiten</i> → <i>Aktion</i> → <i>Folgeverarbeitung</i>
<b>Transaktionscode</b>	WAK5

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aktion	Nummer der erzeugten Aktion

3. Wählen Sie  *Preisaktivierung*.
4. Markieren Sie beide Positionen und wählen Sie  *Aktivieren*.
5. Im Dialogfenster wählen Sie *autom. BZQ-Findung*.
6. Im Dialogfenster wählen Sie  *Hintergrundkalkulation*.

Damit verzweigen Sie nicht in die Handelskalkulation, wo Sie die Kalkulation der Preise noch kontrollieren können.

7. Wählen Sie .

Die Preise sind nun mit der Aktionsnummer verknüpft und für den angegebenen Zeitraum für die Betriebe der Betriebsgruppe R312 (R314 – R316) gültig.

8. Im Einstiegsbild wählen Sie  *Bekanntmachung*.
9. Wählen Sie  *Mitteilung*.
10. Positionieren Sie Ihren Cursor auf dem Eintrag mit der Aktionsnummer und wählen Sie .
- Der Teilbaum färbt sich gelb.
11. Wählen Sie anschließend  *Mitteilung*.
12. Wählen Sie .

Die Aktionsmitteilungen für die an der Aktion teilnehmenden Filialen sind angelegt.

13. Wählen Sie .
14. Wählen Sie .
15. Wählen Sie  *Aufteiler*.
16. Markieren Sie beide Positionen und wählen Sie  *Aufteilregel*.
17. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vorlaufzeit Wareneingang Verteilzentrum	2

Der Wareneingang im Verteilzentrum soll 2 Tage vor dem Wareneingang in den Filialen erfolgen, damit die Ware pünktlich in den Filialen eintreffen kann.

**Folgeverarbeitung Aktion**

18. Wählen Sie .

19. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen, wählen Sie .

20. Notieren Sie die Nummer des erzeugten Aufteilers.

21. Wählen Sie .

22. Wählen Sie .

Optional können Sie die Voranzeige der Aufteileravise ansehen:

23. Rufen Sie folgende Transaktion auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Aktionen bearbeiten</i> aus <i>Aktion</i> → <i>Bekanntmachung</i> → <i>Ausgeben</i> → <i>Bildschirm</i>
<b>Transaktionscode</b>	WAKV

24. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Aktionsnummer	Nummer der erzeugten Aktion

25. Wählen Sie .

Sie können sich die Voranzeige der Aktionsbekanntmachung ansehen.

26. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

**Aufteiler anpassen (aus Aktion generiert) und Folgebelege generieren**

## Aufteiler anpassen (aus Aktion generiert) und Folgebelege generieren

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Einkauf</i> aus <i>Aufteilung</i> → <i>Aufteiler</i> → <i>Ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA02

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Aufteiler	Nummer des erzeugten Aufteilers

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Lieferdatum Betrieb	2 Arbeitstage vor Beginn der Aktion

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Aufteiler</i> aus <i>Folgebelege erzeugen</i> → <i>Lief. Bestellvorrat</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA05

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Aufteiler	Aufteilernummer
Bestelldatum bis	blank (leeres Feld)

9. Wählen Sie  *Arbeitsvorrat anzeigen*.

10. Markieren Sie alle Positionen, dann wählen Sie  *Bestellungen gen..*

In der Spalte BST sehen Sie die vom System generierte Lieferantenbestellung.

11. Notieren Sie anschließend die Nummer der erzeugten Bestellung.

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

13. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Folgebelege erzeugen</i> aus <i>Lagerbestellvorrat</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA07

14. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
------	-------

**Aufteiler anpassen (aus Aktion generiert) und Folgebelege generieren**

Aufteiler	Aufteilernummer
Bestelldatum bis	blank (leeres Feld)

15. Wählen Sie  *Arbeitsvorrat anzeigen*.

16. Wählen Sie  *Splittkriterien*.

17. Im Dialogfenster markieren Sie *Betrieb* und wählen anschließend .

18. Wählen Sie  *Lagerbest. gen..*

Die Lieferanten sowie die Umlagerungsbestellungen zur Aufteilung sind generiert. Im Feld BArt UBST (Umlagerungsbestellung) sehen Sie die Nummer des generierten Bestellbelegs.

19. Notieren Sie die Nummern der Umlagerungsbestellungen.



Um die erzeugte Umlagerungsbestellung zu überprüfen, positionieren Sie den Cursor in einer Zeile auf die Nummer einer erzeugten Umlagerungsbestellung, dann wählen Sie *Springen zu*.

20. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

21. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Einkauf → Aufteilung → Aufteiler → Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WA03

22. Wählen Sie .

23. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie .

Sie sehen das Ergebnis der Aufteilung der ersten Position auf die Betriebe der Betriebsgruppe.

24. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie .

Sie erhalten weitere Detailinformationen auf Betriebsebene.

25. Wählen Sie die Registerkarte *Verwaltungsdaten*.

Sie haben die Möglichkeit sich hieraus die Lieferantenbestellung und die Lagerbestellung anzeigen zu lassen.

26. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Wareneingang im Verteilzentrum buchen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Warenlogistik → Bestandsführung → Warenbewegung → Wareneingang → Zur Bestellung → BestellNr. bekannt</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB01

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Bestellung	Notierte Nummer der Lieferantenbestellung

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Bei eventuell auftretenden Warnmeldungen bezüglich der Mengen, wählen Sie .



Im Hintergrund werden nun aufgrund der Verteilungsprofile am Verteilzentrum bzw. am Artikel (Sicht Verteilzentrum), zu der aus dem Aufteiler erzeugten Umlagerungsbestellung, Lieferungen generiert.

6. Wählen Sie .

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Wählen Sie vom Knoten Einkauf aus Bestellung → Bestellung → Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	ME23

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Nummer der erzeugten Lagerbestellung

9. Wählen Sie .

10. Markieren Sie die Positionen 10 und wählen Sie anschließend .

Sie sehen die Nummer der erzeugten Lieferung sowie die an die Wareneingangsmenge angepaßte Liefermenge.



Sie können die automatisch erzeugten Lieferungen versandtechnisch weiterbearbeiten (Transportauftrag erstellen, quittieren und Lieferung Wareneingang buchen). Im Anschluß hieran wird der Wareneingang in der Teilrate gebucht. Informationen wie Sie hierbei vorgehen, finden Sie in dem Prozeß *Aufteiler anlegen mit Bezug zum Lieferavis und Folgeverarbeitung*.

---

**Wareneingang im Verteilzentrum buchen**

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Filialinventur (mit Nachzählung)

### Einsatzmöglichkeiten

In diesem Geschäftsprozeß wird über die Simulation eines externen Filialwarenwirtschaftssystems eine Filialinventur (z.B. im Rahmen einer außerordentlichen Inventur) für einige Artikel einer Filiale durchgeführt und an das Zentralsystem über die IDoc Schnittstelle zurückgemeldet. Im Zentralsystem wird ein Inventurbeleg mit den entsprechenden Zählergebnissen erzeugt. Danach wird für die Artikel eine Nachzählung in der Filiale veranlaßt, für die Differenzen ermittelt wurden. Die Nachzählung wird wieder über den Simulationsdialog zurückgemeldet, danach werden die verbleibenden Inventurdifferenzen im Zentralsystem verbucht.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 48].

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 49].

1. [Voraussetzungen für diesen Prozeß \[Seite 50\]](#)
2. [Filialinventur im Dialog melden, Nachzählung durch die Zentrale \[Seite 51\]](#)
3. [Nachzählung in der Filiale durchführen und Differenzen verbuchen \[Seite 53\]](#)

---

**Zusatzinformationen diesem Beispiel****Zusatzinformationen diesem Beispiel**

SAP Retail unterstützt mehrere Inventurverfahren und ermöglicht sowohl eine Inventur für Läger als auch für Filialen.

Mit der Filialinventur können Sie eine Inventur für Filialen durchführen für die Sie eine Bestandsführung innerhalb von SAP Retail vornehmen. Auf Basis der durch die Zählung ermittelten physischen Bestände werden die Buchbestände in SAP Retail für die Filialen aktualisiert.

## Daten für diese Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Filiale	R314	Store R314
Artikel	R100000	Joghurt Stadtliebe
Artikel	R100001	Rotbandmargrine
Artikel	R100004	Pizza "Sophia L." 3er
Artikel	R100005	Ravioli "La Mamma"

## Voraussetzungen für diesen Prozeß

# Voraussetzungen für diesen Prozeß

## Verwendung

Damit dieser Prozeß beliebig oft wiederholbar ist, wird zu Beginn ein Catt gestartet, der dafür sorgt, daß immer die gleiche Ausgangssituation vorherrscht (Bestände der verwendeten Artikel).

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT Extended</i>
<b>Transaktionscode</b>	SCAT

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Testfall	ZIDES_ISRT06_STOCKINIT

3. Wählen Sie .

Sie gelangen auf ein Bild, auf dem die für den CATT- Testfall vorgesehenen Startparameter angezeigt werden.

4. Wählen Sie die folgenden Optionen aus, bevor Sie den CATT- Testfall starten:

Block	Option
Protokollart	Ohne
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Ohne

5. Wählen Sie .

Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Filialinventur im Dialog melden, Nachzählung durch die Zentrale veranlassen

## Filialinventur im Dialog melden, Nachzählung durch die Zentrale veranlassen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Warenlogistik → Bestandsführung → Umfeld → Bestand → Bestandsübersicht</i>
<b>Transaktionscode</b>	RWBE

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel von	R100000
Artikel bis	R100005
Betrieb	R314

3. Wählen Sie .

4. Überprüfen Sie die Bestandsliste auf das Vorhandensein folgender Bestände:

Artikel	Bezeichnung	Menge
R100000	Joghurt Stadtliebe	1895
R100001	Rotbandmargarine	1200
R100004	Pizza ‚Sophia L.‘ 3er	252
R100005	Ravioli ‚La Mamma‘	310

Falls diese Bestände nicht vorhanden sind, werden Sie andere Ergebnisse bei der Überprüfung der Zählergebnisse im System vorfinden.

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen

7. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Verteilte Warenwirtschaft → POS- Interface → Zusätze → Simulation → Filialinventur</i>
<b>Transaktionscode</b>	WVFI

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Filiale	R314
Qual (Pos 1)	ARTN
Identifikator (Pos 1)	R100000
Menge (Pos 1)	1895
Qual (Pos 2)	ARTN

### Filialinventur im Dialog melden, Nachzählung durch die Zentrale veranlassen

Identifikator (Pos 2)	R100001
Menge (Pos 2)	1110
Qual (Pos 3)	ARTN
Identifikator (Pos 3)	R100004
Menge (Pos 3)	252
Qual (Pos 4)	ARTN
Identifikator (Pos 4)	R100005
Menge (Pos 4)	300

9. Wählen Sie .

Das System quittiert die Buchung mit einer Meldung.

10. Um die Verarbeitung zu überprüfen, wählen Sie *Zwischenbelegstatus*.

11. Notieren Sie die Nummer des erzeugten Inventurbelegs.

12. Wählen Sie .

13. Wählen Sie .

14. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

15. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Warenlogistik → Inventur → Inventurbeleg → Nachzählen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MI11

16. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Inventurbeleg	Zuvor notierte Nummer (laut Vorschlag)

17. Wählen Sie .

18. Demarkieren Sie die Positionen eins und drei und wählen Sie .



Notieren Sie die Nummer des für die Nachzählung erzeugten Inventurbeleges.

19. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Nachzählung in der Filiale durchführen und Differenzen verbuchen

### Verwendung

Sie haben die Filiale über die Artikel benachrichtigt, die zur Nachzählung anstehen. In der Filiale wurde die Nachzählung durchgeführt. Nun werden die Ergebnisse der Nachzählung eingegeben und an die Zentrale geschickt.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Verteilte Warenwirtschaft → POS- Interface → Zusätze → Simulation → Filialinventur</i>
<b>Transaktionscode</b>	WVFI

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Filiale	R314
Qual (Pos 1)	ARTN
Identifikator (Pos 1)	R100001
Menge (Pos 1)	1210
Qual (Pos 2)	ARTN
Identifikator (Pos 2)	R100005
Menge (Pos 2)	300

3. Um die Ergebnisse der Nachzählung der Artikel an die Zentrale zu schicken, wählen Sie .

4. Wählen Sie .

5. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

6. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Warenlogistik → Inventur → Differenz → Buchen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MI07

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Inventurbeleg	Nummer des zweiten erzeugten Inventurbeleges (laut Vorschlag)
Geschäftsjahr	Aktuelles Jahr

8. Wählen Sie .

9. Wiederholen Sie den Vorgang für den ersten Inventurbeleg.

---

**Nachzählung in der Filiale durchführen und Differenzen verbuchen**

Bei der Verbuchung des zweiten Belegs sehen Sie, daß das System aufgrund der hochgeladenen Daten automatisch den 'richtigen' Inventurbeleg gewählt hat, um die Daten der Nachzählung ordnungsgemäß fortzuschreiben.

## Bestellung mit Retourenabwicklung

### Einsatzmöglichkeiten

In diesem Beispiel wird in *einem* Bestellvorgang sowohl eine Bestellung zum Lieferanten erzeugt als auch eine geplante Retoure durchgeführt. Die Bestellung wird anschließend im Wareneingang vereinnahmt, die Retoure nutzt die Möglichkeiten der Versandabwicklung. In der abschließenden Rechnungsprüfung werden dann die Normalposition sowie die Retourenposition mit umgekehrtem Vorzeichen berücksichtigt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 56].

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 58].

1. [Voraussetzungen für diesen Prozeß \[Seite 64\]](#)
2. [Bestellung anlegen mit Normalposition / Retourenposition \[Seite 59\]](#)
3. [Wareneingang zur Bestellung \(Normalposition\) \[Seite 60\]](#)
4. [Retourenposition über Versandabwicklung bearbeiten \[Seite 61\]](#)
5. [Rechnungsprüfung mit Berücksichtigung von Retouren \[Seite 63\]](#)

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

# Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Oft ist es nötig, Ware wieder an den Lieferanten zurückzugeben. Dies ist vor allem im Handel wichtig. Es sind zwei generelle Anwendungsmöglichkeiten gegeben:

## Rücklieferung

Es handelt sich hier um Rücklieferung von Ware an den Lieferanten am Wareneingang. Es muß ein Bezug zu einem Vorgängerbeleg (z.B. zu einer Bestellung, mit der die Ware beschafft wurde) im System vorhanden sein.

## Retoure

### Funktionsumfang

Sie können zu retournierende Artikel bei der Erfassung der Position in der Bestellung als Retourenbestellpositionen kennzeichnen, indem Sie in der Positionsübersicht der Bestellung das Kennzeichen R (Retourenposition) markieren.

Retourenbestellpositionen können in einer Bestellung neben anderen Bestellpositionen existieren. Somit ist es möglich, in ein und der selben Bestellung Ware zu bestellen und gleichzeitig Ware zu retournieren.

Die Retourenabwicklung ist komplett auf der Beschaffungsseite möglich. Die Retourenwaren verlassen den Betrieb am Wareneingang und die entsprechenden Positionen werden in der Rechnungsprüfung mit umgekehrtem Vorzeichen berücksichtigt.

### Aktivitäten

Wenn Sie für die Retourenabwicklung Lieferpapiere oder Ladelisten benötigen, können Sie alternativ die komplette Versandabwicklung nutzen.

Eingesetzt wird die Retoure bei:

- Rücksendung nicht verkaufter Ware nach Aktionsende
- Rücksendung nicht verkaufter Ware nach Saisonende
- Rücksendung von Ware, die vom Lieferanten zurückgefordert wurde
- Rücksendung oder Vernichtung verdorbener oder qualitativ minderwertiger Ware
- Rücksendung ausgelisteter Artikel
- Rücksendung von Leergut- oder MTV-Artikeln

Innerhalb der Retoure sind wiederum mehrere Fälle zu unterscheiden:

### Lieferantenretoure

Hierbei handelt es sich um Rücklieferung von Ware einer Filiale oder eines Verteilzentrums an einen externen Lieferanten. Lieferantenretouren benötigen keinen Bezug zu einem Vorgängerbeleg, mit dem die Ware beschafft wurde, die Waren sind bereits im Wareneingang vereinnahmt (diesen Geschäftsprozeß können Sie in diesem Beispiel durchführen).

---

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel****Filialretoure**

Hierbei handelt es sich um Rücklieferung von Ware einer Filiale oder eines Verteilzentrums an ein eigenes Verteilzentrum. Filialretouren können Sie nur ausführen, wenn Sie SAP Retail einsetzen. Eine buchungskreisübergreifende Filialretoure ist nicht möglich. Filialretouren benötigen keinen Bezug zu einem Vorgängerbeleg, mit dem die Ware beschafft wurde.

Daten für dieses Beispiel

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	R3001	Meyer Hardware Inc.
Einkaufsorganisation	R300	Retail US
Einkäufergruppe	R30	Retail Standard
Betrieb	R300	DC R300
Lagerort	0001	Lean WM Lagerort
Artikel	R100013	Shampoo 'Splash' (Retourenartikel)
Artikel	R100015	Beauty kit 'Dream' (Setartikel)

## Bestellung anlegen mit Normalposition / Retourenposition

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Bestellung → Anlegen → Lieferant bekannt</i>
<b>Transaktionscode</b>	ME21

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	R3001
EinkOrganisation	R300
Einkäufergruppe	R30
Lieferdatum	Tagesdatum plus 2 Wochen
Betrieb	R300
Lagerort	0001

3. Wählen Sie .

4. Wenn ein Dialogfenster erscheint, wählen Sie *Neue Bestellung*.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor: (Beachten Sie, daß Sie vor der Eingabe des Retourenkennzeichens in der ersten Position nicht die Enter-Taste bedienen, ansonsten muß die Position gelöscht und neu erfaßt werden, da das Feld nicht mehr eingabebereit ist.)

Feld	Daten
Artikel (Pos. 10)	R100013
Bestellmenge	2
R	Markieren Sie das Ankreuzfeld
Artikel (Pos. 20)	R100015
Bestellmenge	100

6. Wählen Sie .

Sie haben eine Normalposition mit zwei Unterpositionen für einen Set-Artikel und im selben Beleg eine Retourenposition für einen Einzelartikel erstellt.

7. Wählen Sie  und notieren Sie die Nummer des Bestellbelegs.

8. Wählen Sie .

## Wareneingang zur Bestellung (Normalposition)

**Wareneingang zur Bestellung (Normalposition)**

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenwirtschaft</i> aus <i>Warenlogistik</i> → <i>Logistics Execution</i> → <i>Wareneingangsprozeß</i> → <i>Wareneingang zu Bestellung, Auftrag und sonstigen Vorgängen</i> → <i>Wareneingang erfassen zur Bestellung</i>
<b>Transaktionscode</b>	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bestellung	Nummer des erzeugten Bestellbelegs

3. Wählen Sie .

Es wird nur eine Position angezeigt, da die zweite an den Lieferanten retourniert wird.

4. Nehmen Sie dann folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Position 1 O.K.	markieren

Sollte das Feld in der Positionszeile inaktiv sein, so schließen Sie den Positionsdetailbereich durch Drücken der Ikone . Alternativ markieren Sie das OK-Feld im Positionsdetailbereich.

5. Um den Wareneingang für die Normalposition zu buchen, wählen Sie .

Im nächsten Schritt erfolgt die weitere Verarbeitung der Retourenposition.

6. Wählen Sie .

## Retourenposition über Versandabwicklung bearbeiten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Logistics Execution</i> aus <i>Warenausgangsprozeß</i> → <i>Warenausgang zur Auslieferung</i> → <i>Auslieferung</i> → <i>Anlegen</i> → <i>Sammelverarbeitung versandfälliger Belege</i> → <i>Bestellungen</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL10B

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle/ Annahmestelle	R300
LieferungserstellDat bis	Tagesdatum plus zwei Wochen

3. Wählen Sie .

4. Markieren Sie die Zeile Ihrer Bestellnummer und wählen Sie  *Hintergrund*.

Sie erhalten die Meldung, daß sich Informationen zur Lieferungserstellung im Protokoll befinden.

5. Wählen Sie .

Es wird ein neuer Modus erzeugt.

6. Markieren Sie die Zeile und wählen Sie *Springen* → *Belege*.

7. Notieren Sie die Vertriebsbelegnummer, markieren Sie diese und wählen Sie  *Beleg anz.*

8. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie .

9. Wählen Sie die Registerkarte *Kommissionierung*.

Achten Sie auf den Positionstyp RLN (Retourenbestellung) sowie auf den Status WM-Akt. Hier ist ein WM Transportauftrag im Sinne eines Kommissionierauftrages erforderlich, da der Lagerort 0001 des Verteilzentrums R300 mit der Lagernummer 030 (Lean WM) verknüpft ist.

10. Wählen Sie *System* → *Löschen Modus*.

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

12. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenausgang zur Auslieferung</i> aus <i>Kommissionierung</i> → <i>Transportauftrag anlegen</i> → <i>Einzelbeleg</i>
<b>Transaktionscode</b>	LT03

13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Lieferung	Nummer der erzeugten Lieferung

### Retourenposition über Versandabwicklung bearbeiten

14. Wählen Sie .
15. Wählen Sie .
16. Notieren Sie die Nummer des erzeugten Transportauftrags.
17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
18. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Kommissionierung aus Transportauftrag quittieren</i> → <i>Einzelbeleg</i> → <i>in einem Schritt</i> .
<b>Transaktionscode</b>	LT12

19. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
TA-Nummer	Nummer des erzeugten Transportauftrags
Lagernummer	030
Ablauf	Dunkel
Kommimenge übernehm.	2

20. Wählen Sie .

Der Transportauftrag ist quittiert und die Retourenlieferung ist Warenausgang gebucht.

21. Wählen Sie .

## Rechnungsprüfung mit Berücksichtigung von Retouren

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Einkauf → Logistik Rechnungspr → Belegerfassung → Eingangsrechnung hinzufügen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MIRO

2. Falls das Dialogfenster *Buchungskreis eingeben* erscheint, nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	R300

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie auf dem Bild *Rechnungsprüfung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Rechnungsdatum	Tagesdatum
Bestellung/Lieferplan	Nummer des Bestellbelegs

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie in der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Betrag	466,00 USD



In diesem Verarbeitungsschritt gehen Sie von der Situation aus, daß die Lieferantenrechnung mit folgenden Informationen vorliegt:

Position 1: Gutschrift über 114,00 USD für 40 Stück von Artikel R100013.

Position 2: Rechnungsbetrag über 580,00 USD für 100 Stück von Artikel R100015.

Rechnungsgesamtbetrag: 466,00

7. Wählen Sie .

Die Positionen werden aus der Bestellung übernommen. Beachten Sie, daß bei Position 2 automatisch das Flag für Retourenposition gesetzt wurde.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
POS1 	Markieren
POS2 	Markieren

9. Wählen Sie .

10. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Voraussetzungen für diesen Prozeß

# Voraussetzungen für diesen Prozeß

## Verwendung

Damit dieser Prozeß beliebig oft wiederholbar ist, wird zu Beginn ein Catt gestartet, der dafür sorgt, daß immer die gleiche Ausgangssituation vorherrscht (Bestände der verwendeten Artikel).

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT Extended</i>
<b>Transaktionscode</b>	SCAT

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Testfall	ZIDES_ISRT07_STOCKINIT

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie die folgenden Optionen aus, bevor Sie den CATT- Testfall starten:

Block	Option
Protokollart	Ohne
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Ohne

5. Wählen Sie .

Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden.

Wenn in der Statuszeile die Meldung erscheint, daß der Beleg erfolgreich gebucht wurde, können Sie fortfahren.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Warengruppe anlegen und Folgeaktivitäten

### Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß wird die Einführung einer neuen Warengruppe mit der entsprechenden Folgeverarbeitung und Integration in die bestehende(n) Warengruppenhierarchie und Sortimentstrukturen sowie die Handelskalkulation durchgeführt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 66\]](#).

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 67\]](#).

1. [Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen \[Seite 68\]](#)
2. [Warengruppe Betrieben zuordnen \[Seite 72\]](#)
3. [Planaufschlagswert für die Handelskalkulation definieren \[Seite 73\]](#)
4. [Eckpreisgruppe Organisationsebene / Warengruppe zuordnen \[Seite 74\]](#)
5. [Wertartikel listen \[Seite 76\]](#)
6. [Einzelartikel anlegen \[Seite 77\]](#)
7. [Bestellung anlegen \[Seite 79\]](#)
8. [Wareneingänge buchen \[Seite 81\]](#)
9. [Bestände überprüfen \[Seite 82\]](#)

---

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Warengruppen erlauben Ihnen, das gesamte Warenangebot Ihres Konzerns in seiner Breite und Tiefe zu klassifizieren und zu strukturieren. Jeder Artikel ist dabei konzernweit eindeutig einer Warengruppe zugeordnet.

Vorlageartikel dienen dazu, Vorschlagswerte beim Anlegen und Erweitern von Artikeldaten zu ermitteln. Änderungen an Vorlageartikeln haben keine Auswirkung auf die Artikel, die aus den Vorlageartikeln abgeleitet werden, d.h., nachträgliche Datenänderungen werden nicht weitergegeben. Je nach Art der Daten müssen Vorschlagsdaten entweder explizit bestätigt werden, oder sie werden im Hintergrund aus der Vorlage ermittelt.

Es gibt zwei Arten von Vorlageartikeln:

- **Vorlageartikel auf dem Einstiegsbild**

Hier geben Sie den Vorlageartikel im gleichnamigen Feld auf dem Einstiegsbild ein.

- **Warengruppen-Vorlageartikel**

Beim Anlegen einer Warengruppe können Sie einen Warengruppen-Vorlageartikel anlegen. Jeden Artikelstammsatz, den sie anlegen, müssen Sie einer Warengruppe zuordnen. Wenn zu der angegebenen Warengruppe ein Warengruppen-Vorlageartikel vorhanden ist, werden die Daten des Warengruppen-Vorlageartikels als Vorlage für alle anderen Artikel dieser Warengruppe verwendet.

Warengruppen-Wertartikel dienen zur wertmäßigen Bestandsführung auf Warengruppenebene.

Die Kassen in den Märkten einer Supermarktkette verfügen über Warengruppentasten. Beim Verkauf unterschiedlicher Mengen von Äpfeln und Birnen betätigt die Kassiererin die Warengruppentaste Obst und gibt den Preis ein. Der Verkauf wird wertmäßig auf den Warengruppen-Wertartikel Obst gebucht.

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	R3000	Allfresh Inc.
Einkaufsorganisation	R300	Retail USA
Einkäufergruppe	R30	Retail Standard
Verkaufsorganisation	R300	Retail USA
Vertriebsweg	R1	SB Warenhaus
Sparte	R1	SB Warenhaus
Warengruppe	R1115	Neue Warengruppe Süßwaren
Betrieb	R300	DC R300
Betrieb	R315	GM Store R315

## Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen

## Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Stammdaten → Warengruppendaten → Warengruppe → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WG21

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Warengruppe	R1115

3. Wählen Sie  *Grunddaten Warengruppe*.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Warengruppenbez.	Süßwaren
Abteilung	R001
Sparte	R1
WG-Hierarchiestufe	R1110

5. Wählen Sie .

Sie sehen die Zuordnungen in der bestehenden Warengruppenhierarchie.

6. Wählen Sie .

Die zugehörigen Vorlage- bzw. Wertartikel werden in einem weiteren Schritt angelegt.

7. Um den Warengruppen-Vorlageartikel anzulegen, wählen Sie  *WG-VorlageArtikel*.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel	RV1115
Artikelart	Food (excl.Frische)

9. Markieren Sie die Sichten Grunddaten, Listung, Logistik Verteilzentrum, Logistik Filiale und wählen Sie .



Für diese Sichten werden im Folgenden die Referenzwerte, die bei der Anlage der 'eigentlichen' Artikel dieser Warengruppe vorgeschlagen werden sollen, angelegt. Artikeltyp 30 für Vorlageartikel ist automatisch vorgegeben und nicht änderbar.

10. Nehmen Sie in der Registerkarte *Grunddaten* folgende Eingaben vor:

**Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen**

Feld	Daten
Artikel(bezeichnung)	Vorlageartikel Warengruppe R1115
AME	ST
Gew.	LB (KG überschreiben wg. Konsistenz im US Buchungskreis)
Steuerklass.	1
Einkäufergruppe	R30
SortimentsLArt	F
TranspGruppe	0001
Ladegruppe	0002

11. Wählen Sie .

Sie haben nun die Grunddaten, die für die Artikel dieser Warengruppe bei der Anlage vorgeschlagen werden, fixiert.

12. Nehmen Sie in der Registerkarte *Listung* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
LV für FilialTypen	B2
LV Verteilzentrums Typ	B2

13. Wählen Sie .

Sie haben das Listungsverfahren, das für die Artikel dieser Warengruppe bei der Anlage vorgeschlagen wird, ergänzt. Das gewählte Listungsverfahren orientiert sich an der Zuordnung der Warengruppe zum Betrieb

14. Nehmen in der Registerkarte *LogistikVZ* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Dispomerkmal	R1
Dispolosgröße	EX
Disponent	R30
Disporhythmus	001
Planlieferzeit	3
VerfügPrüfung	01

15. Wählen Sie .

Sie haben nun die Daten 'Logistik Verteilzentrum', die für die Artikel dieser Warengruppe bei der Anlage vorgeschlagen werden, fixiert.

## Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen

16. Nehmen Sie in der Registerkarte *Logistik Filiale* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Dispomerkmal	RP
Planlieferzeit	2
VerfügPrüfung	01

Sie haben nun die Daten 'Logistik Filiale', die für die Artikel dieser Warengruppe bei der Anlage vorgeschlagen werden, festgelegt.

17. Wählen Sie .



Der Vorlageartikel RV1115 ist nun angelegt, der Warengruppe zugeordnet, und wird als Default beim Anlegen neuer Artikel der Warengruppe R1115 gezogen. Alternativ können bei der Artikelanlage auch andere Artikel als Vorlage gewählt werden.

18. Wählen Sie .

19. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warengruppendaten</i> aus <i>Warengruppe</i> → <i>Ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	WG22

20. Um den Warengruppen-Wertartikel anzulegen, geben Sie im Feld *Warengruppe* R1115 ein und wählen Sie  *WG-WertArtikel*.

21. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel	R1115

22. Markieren Sie die Sichten Grunddaten, Logistik Verteilzentrum, Logistik Filiale und wählen Sie .

23. Um eventuelle Warnmeldungen zu übergehen, wählen Sie .

24. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel(bezeichnung)	Wertartikel R1115

25. Wählen Sie .

26. Wählen Sie die Registerkarte *Logistik VZ* und nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Dispomerkmal	ND

**Warengruppe und Warengruppen-Vorlageartikel und -Wertartikel anlegen**

Sie überschreiben den Vorschlagswert aus dem Vorlageartikel mit dem Dispomerkmal ND für 'keine Disposition', da der Wertartikel ja nicht operativ genutzt wird, sondern als wertmäßiger Träger in der zugeordneten Warengruppe fungiert.

27. Wählen Sie .

28. Nehmen Sie in der Registerkarte *Logistik Filiale* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Dispomerkmal	ND

29. Wählen Sie .

Der Wertartikel R1115 ist nun angelegt und der Warengruppe zugeordnet.

30. Wählen Sie  und überprüfen Sie die angelegten Zuordnungen des Warengruppen-Wert-/Vorlageartikels.

31. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Warengruppe Betrieben zuordnen

## Warengruppe Betrieben zuordnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warengruppendaten</i> aus <i>Umfeld</i> → <i>Massenpflege Warengruppe/Betriebe</i>
<b>Transaktionscode</b>	WB30

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Warengruppen Hierarchie	R1115

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie den Cursor auf die Zeile mit der Warengruppe und wählen Sie *Zuordnung* → *Anlegen*.
5. Wählen Sie .
6. Demarkieren Sie den Eintrag für Verteilzentrum R301 und wählen Sie anschließend *Zuordnung anlegen*.
7. Markieren Sie in der Zeile des Betriebes R315 *i (immer wagru-genau)* und wählen Sie .



Im dazugehörigen Anzeigefeld erscheint ein Schlüssel des entsprechenden Warengruppen-Wertartikels, auf den nun die Bestände Artikel der Warengruppe in diesem Betrieb gebucht werden.

8. Wählen Sie .
- Die Zuordnungen der Warengruppe zu den ausgewählten Betrieben sind angelegt.
9. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Planaufschlagswert für die Handelskalkulation definieren

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Stammdaten aus Handelskalkulation</i> → <i>Konditionen</i> → <i>Planaufschlag</i> → <i>Vertriebslinie</i> → <i>Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WVA1

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Verkaufsorganisation	R300
Vertriebsweg	R1
Warengrp	R1115
Betrag	30

3. Wählen Sie .
4. Wählen Sie .
5. Wählen Sie .

## Eckpreisgruppe Organisationsebene / Warengruppe zuordnen

## Eckpreisgruppe Organisationsebene / Warengruppe zuordnen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Werkzeuge → AcceleratedSAP → Customizing → Projektbearbeitung</i>
<b>Transaktionscode</b>	SPRO

2. Wählen Sie *Springen → SAP Referenz-IMG anzeigen*.

3. Öffnen Sie die Struktur *Logistik allgemein → Handelskalkulation → Verkaufspreiskalkulation → Eckpreisgruppe →  Zuordnung Eckpreisgruppe zu Organisationsbene/Warengruppe*.

4. Wählen Sie *Neue Einträge*.

5. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
VKOrg	R300
VWEG	R1
Warengrup	R1115
EckprW	USD
EP Typ	01
EckprGR	R00001

6. Wählen Sie .

7. Wählen Sie .



Falls in dem angemeldeten Mandanten die automatische Aufzeichnung von Customizing-Änderungen aktiv ist, werden Sie in einem Dialogfenster aufgefordert, eine Transportauftrag-Nummer einzugeben.

8. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:

a.) Wählen Sie  *Auftrag anlegen*.

b.) Nehmen Sie im Dialogfenster *Auftrag anlegen* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kurzbeschreibung	Bezeichnung des Auftrags

c.) Wählen Sie .

d.) Wählen Sie im folgenden Dialogfenster .

9. Wählen Sie zweimal .

10. Wählen Sie  *Eckpreisgruppe definieren und Eckpreisbereiche zuordnen*.

11. Markieren Sie die zweite Position.

**Eckpreisgruppe Organisationsebene / Warengruppe zuordnen**

12. Rufen Sie die Position *Eckpreisbereiche zuordnen* durch Doppelklick auf die Position im linken Bildbereich auf.
13. Informieren Sie sich über die Eigenschaften der angegebenen Eckpreisgruppe und wählen Sie anschließend , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Wertartikel listen

## Wertartikel listen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Stammdaten → Sortiment/Listung → Massenpflege → WertArtikel listen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WSP7

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Sortiment (von)	R310
Sortiment (bis)	R320
Warengruppe	R1115

3. Wählen Sie .

Hier werden nur die Filialen zur Listung ausgewählt, da in den Verteilzentren die artikelgenaue Bestandsführung zum Einsatz kommt.

4. Beachten Sie das Listungsprotokoll wählen Sie anschließend .

## Einzelartikel anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Stammdaten</i> aus <i>Artikeldaten</i> → <i>Artikel</i> → <i>Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MM41

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel	RIDE001
Artikelart	FOOD (excl.Frische)
Warengruppe	R1115
Artikeltyp	Einzelartikel
Einkaufsorganisation	R300
Lieferant	R3000
Verkaufsorganisation	R300
Vertriebsweg	R1

3. Markieren Sie alle Sichten und wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikelbezeichnung	Gebäckmischung 1 LB
Tp (Zeile 1)	IE
Bruttogewicht (Zeile 1)	1,1
Nettogewicht (Zeile 1)	1
AME (Zeile 2)	KAR
Anzahl (Zeile 2)	10
UME (Zeile 2)	ST
BST (Zeile 2)	Radiobutton markieren
L/A (Zeile 2)	Radiobutton markieren
Tp (Zeile 2)	IE
Bruttogewicht (Zeile 2)	11
Gewichtseinheit (Zeile 2)	LB

5. Wählen Sie .

6. Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

**Einzelartikel anlegen**

7. Wählen Sie  *Zusatzdaten*.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Sprache	EN
Artikelkurztext	Biscuits

9. Wählen Sie .

10. Markieren Sie *Sortimente man. pfl.* und wählen Sie *Listung durchführen*.



Die aufgrund des durch den Vorlageartikel voreingestellten Listungsverfahrens ausgewählten Betriebe werden angezeigt. Sie können hier manuell Einfluss auf die Auswahl der zu listenden Betriebe nehmen.

11. Wählen Sie  *Übernehmen*.

12. Wählen Sie .

13. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Nettoprs	1,3

Der Einkaufspreis wird hier für die Basismengeneinheit gepflegt.

14. Wählen Sie .

Beachten Sie den aufgrund der Werte der Eckpreisgruppe und des Planaufschlags durch das System ermittelten Verkaufspreis.

15. Im Bild *Artikel RIDE001 anlegen (Verkauf)* wählen Sie .

16. Im Bild *Artikel RIDE001 anlegen (Logistik Verteilzentrum)* überprüfen Sie die Werte und wählen Sie .

17. Im Bild *Artikel RIDE001 anlegen (Logistik Filiale)* überprüfen Sie die Werte und wählen Sie .

18. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
S(prache)	Landessprache
AME	ST
Bontexte zur Mengeneinheit	Gebäck

19. Wählen Sie .

Das System meldet in der Statuszeile, daß der Artikel RIDE001 angelegt wird.

20. Wählen Sie .

## Bestellung anlegen

### Verwendung

Sie werden im folgenden eine Bestellung für Ihren neu angelegten Artikel anlegen. Es sollen sowohl ein Verteilzentrum als auch eine Filiale vom Lieferanten beliefert werden.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenwirtschaft</i> aus <i>Einkauf</i> → <i>Bestellung</i> → <i>Bestellung</i> → <i>Anlegen</i> → <i>Lieferant bekannt</i>
<b>Transaktionscode</b>	ME21

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	R3000
Einkaufsorganisation	R300
Einkäufergruppe	R30
Lieferdatum	Tagesdatum plus 2 Wochen

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie im Dialogfenster folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Buchungskreis	R300

5. Wählen Sie .

6. Im Dialogfenster wählen gegebenenfalls *Neue Bestellung*.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel (Pos. 10)	RIDE001
Bestellmenge	100
Betrieb	R300
Lagerort	0001
Artikel (Pos. 20)	RIDE001
Bestellmenge	10
Betrieb	R315
Lagerort	0001

8. Wählen Sie .

**Bestellung anlegen**

9. Wählen Sie .

Notieren Sie die Nummer des Bestellbelegs.

10. Wählen Sie .

## Wareneingänge buchen

### Verwendung

Im folgenden werden Sie für Ihre Bestellung jeweils den Wareneingang für das Verteilzentrum und die Filiale buchen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Warenwirtschaft → Warenlogistik → Logistics Execution → Wareneingangsprozeß → Wareneingang zur Bestellung, Auftrag und sonstigen Vorgängen → Wareneingang erfassen zur Bestellung</i>
<b>Transaktionscode</b>	MIGO

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Nummer des erzeugten Bestellbelegs

3. Wählen Sie .

Sie sehen, daß die eine Position in den Bestand des Verteilzentrums R300 und die andere Position in den Bestand der Filiale R315 gebucht wird.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Position 1 O.K.	markiert
Position 2 O.K.	markiert

Sollte das Feld in der Positionszeile inaktiv sein, schließen Sie den Positions-Detaildatenbereich durch Drücken der Ikone . Alternativ markieren Sie das OK- Feld im Positions-Detaildatenbereich.

5. Wählen Sie .

Das System zeigt Ihnen die Nummer des gespeicherten Artikelbelegs an.

6. Wählen Sie .

## Bestände überprüfen

## Bestände überprüfen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Bestandsführung</i> → <i>Umfeld</i> → <i>Bestand</i> → <i>Bestandsübersicht</i>
<b>Transaktionscode</b>	RWBE

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Warengruppe	R1115
Betrieb	R300
Weitere Selektionskriterien	Löschen

3. Wählen Sie .

In der Übersicht können Sie sich den artikelgenauen Bestand in Ihrem Verteilzentrum ansehen. Sie haben 1000 Stück in der Bestandsart 'frei verwendbar'.

4. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

5. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Bestand</i> aus <i>Wertartikel</i>
<b>Transaktionscode</b>	WMBE

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Warengruppe	R1115
Betrieb	R315
Weitere Selektionskriterien	löschen

7. Wählen Sie .

In der Übersicht sehen Sie den Bestand der in Ihrer Filiale R315 für die Warengruppe R1115 wertmäßig geführt wird. Ihr Bestand in der Filiale wird zu Verkaufspreisen bewertet.

## Verkaufspreisänderung mit anschließender Umbewertung

### Einsatzmöglichkeiten

Die Verkaufspreisumbewertung bietet umfassende Funktionalitäten, mit denen man Bestände von Artikeln oder Warengruppen zu Verkaufspreisen umbewerten kann. Eine Umbewertung kann notwendig werden, wenn sich (z.B. wegen einer Abschrift) der Verkaufspreis ändert und die Gesamtspannenentwicklung überwacht werden soll.

Die Bewertung zu Verkaufspreisen kann sowohl bei artikelgenauer Bestandsführung als auch bei nicht artikelgenauer Bestandsführung (Wertartikel-Bestandsführung) genutzt werden.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [Seite 84].

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [Seite 85].

1. [Aktuelle Artikelbestandsdaten ermitteln \[Seite 86\]](#)
2. [Verkaufspreisänderung durchführen \[Seite 87\]](#)
3. [Verkaufspreisumbewertung durchführen \[Seite 88\]](#)

---

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Die Verkaufspreisumbewertung kann automatisch über ein Hintergrundprogramm oder manuell durchgeführt werden. Bei einer manuellen Umbewertung lassen sich folgende Fälle unterscheiden:

- Gesamtumbewertung

Der gesamte Bestand eines Artikels wird umbewertet. Bei artikelgenauer Bestandsführung wird die Menge laut Buchbestand umbewertet, bei Wertartikel-Bestandsführung müssen Sie die Menge sowie die betroffenen Lagerorte angeben.

- Teilumbewertung

Nur ein Teilbestand eines Artikels wird umbewertet. Sie müssen sowohl bei artikelgenauer Bestandsführung als auch bei Wertartikel-Bestandsführung die Menge angeben. Bei Wertartikel-Bestandsführung müssen Sie außerdem die betroffenen Lagerorte spezifizieren.

In diesem Beispiel werden Sie eine manuelle Verkaufspreis-Gesamtumbewertung nach einer Verkaufspreisänderung wegen Konkurrenzdruck in einer Filiale für einen Artikel mit artikelgenauer Bestandsführung durchführen. In der betroffenen Filiale ist das Umbewertungsprofil so eingestellt, daß eine spannenwirksame Umbewertung erfolgt. Das bedeutet, daß Sie nur den Verkaufsbestandswert ändern, den Einkaufsbestandswert aber unverändert lassen. In diesem Fall erfolgt keine Buchung in der Finanzbuchhaltung.

Im Falle einer spannenneutralen Umbewertung wird auch der Einkaufswert im gleichen Verhältnis geändert wie der Verkaufswert, d.h. es wird auch ein Buchhaltungsbeleg erzeugt, da eine Änderung des Einstandswerts für die Bilanz und die Gewinn- und Erfolgsrechnung relevant ist.

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Filiale	R314	GM Store R314
Artikel	R100010	Hammer, Stahl gehärtet

## Aktuelle Artikelbestandsdaten ermitteln

**Aktuelle Artikelbestandsdaten ermitteln**

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Warenlogistik → Bestandsführung → Umfeld → Bestand → Bestandsübersicht</i>
<b>Transaktionscode</b>	RWBE

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Artikel	R100010
Betrieb	R314

3. Wählen Sie .
4. Positionieren Sie Ihren Cursor in der Zeile zum Betrieb R314 und wählen Sie *EK/VK Bestandswerte*.  
Im Dialogfenster sehen Sie Bestandsmenge, sowie EK- und VK-Bestandswerte.
5. Notieren Sie die Werte und wählen Sie .
6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Verkaufspreisänderung durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenwirtschaft</i> aus <i>Stammdaten</i> → <i>Handelskalkulation</i> → <i>Kalkulation</i> → <i>Ändern</i>
<b>Transaktionscode</b>	VKP1

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel	R100010
Betrieb	R314

3. Wählen Sie .
4. In der Spalte *Endpreis*, ändern Sie den aktuell durch die Kalkulation ermittelten Wert von 15,99 auf 13,99.

Sie ändern damit den Verkaufspreis - siehe *Endpr.(alt)*- von 16,99 auf 13,99.

5. Markieren Sie die Zeile, wählen Sie anschließend .



Falls Sie diesen Prozeß nicht zum ersten mal durchgespielt haben, so wird ein abweichender Preis von 13,99 im Feld *Endpr. (alt)* stehen. Tragen Sie in diesem Feld *Endpreis* einen um 1 verringerten Wert ein, der im Feld *Endpr. (alt)* steht.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Verkaufspreisumbewertung durchführen

## Verkaufspreisumbewertung durchführen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Bewertung</i> → <i>VK-Preisbewertung</i> → <i>VK- Gesamumbewertung</i>
<b>Transaktionscode</b>	VKU2

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Betrieb	R314
Grund	3

3. Wählen Sie .

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Artikel	R100010

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

Sie sehen in der Statuszeile die Meldung 'Beleg XXX wird gebucht'; notieren Sie die Nummer des Belegs.

7. Wählen Sie  *VK-Wertänd.-Beleg: Einzelanzeige*.

8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Verkaufswertänderungs-Beleg	Nummer des Belegs

9. Wählen Sie .

Sie sehen den Inhalt des Verkaufswertänderungsbelegs.

10. Positionieren Sie den Cursor in der Zeile mit den Bestandswerten, wählen Sie

 *Detailansicht*.

Sie sehen weitere Details des Verkaufswertänderungsbelegs, wie z.B. die Differenz aus dem alten bewerteten und dem neu bewerteten Bestand.

11. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

Optional: Überprüfen Sie in der Bestandsübersicht die Werte mit der gleichen Vorgehensweise wie im ersten Prozessschritt 'Aktuelle Artikelbestandsdaten ermitteln'.

## Warenverteilung

### Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß wird eine Ausprägung des Pull Falles betrachtet. Es werden zunächst Abgabebelege (Lagerbestellungen) für die Abnehmer (Filialen) erzeugt. Als Beschaffungsbelege werden Sammelbestellungen gebildet, indem die Abgabebelegmengen pro Artikel und Verteilzentrum aufsummiert werden. Beim Wareneingang werden die Verteilungsdaten zunächst automatisch an die tatsächlich gelieferten Mengen angepaßt. Anschließend wird die Ware auf die Abnehmer verteilt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 90\]](#).

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 91\]](#).

- [1. Voraussetzungen für diesen Prozeß \[Seite 92\]](#)
- [2. Sammelbestellung anlegen](#)
- [3. \[Seite 94\]Wareneingang im Verteilzentrum](#)
- [4. \[Seite 95\]Erzeugte Folgebelege beachten \[Seite 97\]](#)

---

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

Mit Hilfe der Warenverteilung können Sie den Warenfluß vom Lieferanten über ein Verteilzentrum zu den Abnehmern (Filialen oder Kunden) durchgängig planen, steuern und abwickeln. Die Warenverteilung unterstützt die Verfahren Push und Pull und ermöglicht es Ihnen, insbesondere im Verteilzentrum Cross-Docking oder Flow-Through durchzuführen. Cross-Docking und Flow-Through ermöglichen es, die Ware mit wenigen Bearbeitungsschritten und in kurzer Zeit zu bearbeiten und die Kosten für die Warenbearbeitung und –lagerung zu senken.

Bei der Bearbeitungsart **Cross Docking** wird die Ware vom eingehenden LKW oder Transportmittel direkt zum ausgehenden Transportmittel gebracht. Die Ware wird nicht umgepackt oder eingelagert. Wird die Ware umgepackt, aber nicht eingelagert, spricht man vom **Flow Through**.

Bei der **Push-Bewegung** plant die Zentrale die Warenbewegung und damit die Verteilung der Lieferung des Lieferanten auf die Abnehmer (Aufteiler).

Bei der **Pull-Bewegung** sind der Ausgangspunkt für die Warenbewegung die Lagerbestellungen bzw. die Kundenaufträge der Abnehmer.

SAP Retail stellt Ihnen dafür verschiedene Bearbeitungsverfahren zur Verfügung, die Ihnen ein hohes Maß an Flexibilität ermöglichen. Die Steuerung des Automatisierungsgrades in den Verteilungsabläufen ist in hohem Maß beeinflussbar, für den Fall der Über- und Unterlieferung sorgen Algorithmen für die Anpassung der Verteilung.

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Lieferant	R3000	Allfresh Inc.
Einkaufsorganisation	R300	Retail US
Einkäufergruppe	R30	Retail Standard US
Verteilzentrum	R300	DC R300
Lagerort	0001	Standard
Lagerort	0003	Lean WM Lagerort
Filiale	R315	GM Store R315
Filiale	R316	GM Store R316
Filiale	R320	Supermarkt R320
Artikel	R100000	Joghurt Stadtliebe
Artikel	R100008	Paprikaschote

## Voraussetzungen für diesen Prozeß

# Voraussetzungen für diesen Prozeß

## Verwendung

Damit Sie diesen Prozeß durchspielen können, wird ein Catt drei Umlagerungsbestellungen erzeugen. Diese könnten Sie natürlich auch einzeln anlegen.

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT Extended</i>
<b>Transaktionscode</b>	SCAT

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Testfall	ZIDES_P_ISR010

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie die folgenden Optionen aus, bevor Sie den CATT- Testfall starten:

Block	Option
Protokollart	Lang
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Ohne

5. Wählen Sie .

Mit Hilfe des CATT werden nun im Hintergrund Umlagerungsbestellungen im Verteilzentrum R300 für die Filialen R315, R316, R320 mit Liefertermin Tagesdatum plus 7 Tage angelegt, im Detail:

Filiale	Artikel	Menge
R315	R100000	30 KAR
	R100008	10 KI
R316	R100000	35 KAR
	R100008	25 KI
R320	R100000	25 KAR
	R100008	20 KI

In den Zusatzdaten zu allen Positionen ist das Aufteilerrelevanzkennzeichen auf 'verteilungsrelevant: Cross Docking/ Einlagerung' gesetzt.

Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden.

6. Um die Zeile zu expandieren, wählen Sie das Symbol + in der Zeile ZIDES\_P\_ISR010.

**Voraussetzungen für diesen Prozeß**

Dem Protokoll können Sie nun in den Zeilen mit der Meldung 'S06017 Umlagerungsbestell. unter der Nummer XXX angelegt' die Nummern der Bestellbelege für die Filialen R315, R316, R320 entnehmen.

7. Notieren Sie diese Nummern, sie werden später gebraucht.
8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Sammelbestellung anlegen

## Sammelbestellung anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Warenlogistik → Warenverteilung → Sammelbestellung → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	WF10

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Verteilzentrum	R300
Beschaffungszeitraum Datum	Tagesdatum
Beschaffungszeitraum Datum bis	Tagesdatum + 10 Arbeitstage
Einteilungsintervall	2

Die Zeiträume sind relativ großzügig gewählt, um die erzeugten Umlagerungsbestellungen im Arbeitsvorrat für die Sammelbestellung auf jeden Fall abarbeiten zu können.

3. Wählen Sie .

Sie sehen die pro Artikel und Verteilzentrum summierten Abgabebelegmengen (aus den erzeugten Umlagerungsbestellungen).

4. Markieren Sie die erste Position, wählen Sie .

Sie sehen die Umlagerungsbestellungen, welche die Grundlage der zu generierenden Sammelbestellung beim Lieferanten bilden. Im oberen Bereich wird die kumulierte Menge sowie der für das Lager ermittelte Liefertermin dargestellt. In unterem Bereich des Bildes könnten Sie noch den Arbeitsvorrat für den Lauf zur Sammelbestellung beeinflussen, z.B. durch das Entfernen einer der zugeordneten Umlagerungsbestellungen aus dem Arbeitsvorrat.

5. Wählen Sie .

6. Demarkieren Sie die erste Position.

7. Wählen Sie .



Nach Abschluß des Laufs zur Generierung der Sammelbestellung ist das Feld *Belegnummer* mit der Nummer der Sammelbestellung gefüllt; notieren Sie die Belegnummer.

8. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Wareneingang im Verteilzentrum

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Bestandsführung</i> → <i>Warenbewegung</i> → <i>Wareneingang</i> → <i>Zur Bestellung</i> → <i>BestellNr. bekannt</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB01, MB03

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bewegungsart	101
Bestellung	Nummer der Lieferantenbestellung (Sammelbestellung)
Werk	leer
Lagerort	leer

3. Wählen Sie .

4. Da beim Wareneingang ein Karton des Artikels R100000 fehlt, sowie drei Kisten des Artikels R100008 mehr geliefert wurden (der Artikel hat für den Lieferanten R3000 einen Überlieferungstoleranz von 10%) ändern Sie die Wareneingangsmenge der ersten Position von 90 auf 89 KAR, in der zweiten Position von 55 auf 58 KI.

5. Wählen Sie .

6. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Herstelldatum	Tagesdatum abzüglich 1 Arbeitstag

7. Wählen Sie .

8. Mögliche Warnungen bezüglich der Mengen bestätigen Sie mit .

9. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Herstelldatum	Tagesdatum abzüglich 1 Arbeitstag

10. Wählen Sie .

11. Mögliche Warnungen bezüglich der Mengen bestätigen Sie mit .



Das System quittiert die Buchung und ordnet ihr eine Artikelbelegnummer zu. Bitte notieren Sie diese Nummer, sie wird später benötigt.

12. Wählen Sie .

Sie haben nun die Möglichkeit, den erstellten Artikelbeleg anzuzeigen.

13. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

**Wareneingang im Verteilzentrum**

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Bestandsführung</i> aus <i>Artikelbeleg</i> → <i>Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB03

14. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

<b>Feld</b>	<b>Daten</b>
Artikelbeleg	Die von Ihnen zuvor notierte Artikelbelegnummer

15. Wählen Sie .

Sie erkennen, daß die Wareneingangspositionen automatisch gesplittet worden sind. Das System hat die nicht verteilbaren Reste zur vorläufigen Einlagerung auf den Standardlagerort 0001 umgeleitet, die Cross-Docking Positionen sind auf dem CD Lagerort 0003 zur Auslagerung vorgesehen.

16. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Erzeugte Folgebelege beachten

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Einkauf</i> aus <i>Bestellung</i> → <i>Bestellung</i> → <i>Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	ME23

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Bestellung	Nummer der ersten Umlagerungsbestellung

3. Wählen Sie .
4. Markieren Sie die erste Position, und wählen Sie .  
Die aufgrund der Customizingeinstellungen der Warenverteilung automatisch generierten Lieferungsbelege werden angezeigt.
5. Positionieren Sie den Cursor auf der Belegnummer des Folgebelegs.
6. Um in den Lieferungsbeleg zu wechseln, wählen Sie .
7. Markieren Sie alle Positionen, wählen Sie anschließend .
8. Beachten Sie den Kommissionierstatus.

Bei der ersten Position handelt es sich um eine über normale Einlagerung verarbeitete Wareneingangsposition, die auf den Standardlagerort eingebucht wurde. Sie muß folglich kommissioniert werden.

Bei der zweiten und dritten Position handelt es sich jeweils um über Cross- Docking verarbeitete Wareneingangspositionen. Sie erkennen, daß die Ware aufgrund der Cross-Docking- Verarbeitung zum Warenausgang bereitsteht.

Im Folgenden sehen Sie die Belegdaten im Überblick:

### Umlagerungsbestellungen

Filiale	Artikel	Bestellpositionen
R315	R100000 R100008	30 KAR 10 KI
R316	R100000 R100008	35 KAR 25 KI
R320	R100000 R100008	25 KAR 20 KI

## Erzeugte Folgebelege beachten

## Sammelbestellungen/Wareneingang

Artikel	Bestellmenge	Wareneingangsmenge
R100000	90 KAR	89 KAR
R100008	55 KI	58 KI

## Lieferungen nach erfolgter Warenverteilung

Filiale	Artikel	Lieferungspositionen
R315	R100000 R100000 R100008	0,6 KAR (= 6 ST) 29 KAR 11 KI
R316	R100000 R100000 R100008	0,6 KAR (= 6 ST) 34 KAR 26 KI
R320	R100000 R100000 R100008	0,8 KAR (= 8 ST) 24 KAR 21 KI

Das System geht davon aus, daß ein möglichst hoher Belieferungsgrad erreicht werden soll, und lagert die nicht über die Lieferungsmengeneinheit verteilbaren Mengen nicht nur ein, sondern ergänzt zusätzlich in der Lieferung eine kommissionierrelevante Position mit den anteiligen Restmengen.

Optional können Sie diese Vorgehensweise auch für die übrigen Umlagerungsbestellungen durchführen, sowie die Lieferungen/Umlagerungsbestellungen weiterverarbeiten, um den Prozeß vollständig abzuarbeiten (Transportaufträge erstellen, quittieren, Lieferung Warenausgang buchen, Wareneingang in der Filiale buchen).

- Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Retail Store (Bestellung über Intranet)

### Einsatzmöglichkeiten

In diesem Prozeß werden Sie eine Bestellung in einer Filiale anlegen. Für diese Filiale ist im IDES eine speziell auf diese Filiale zugeschnittene Bedieneroberfläche auf Internet-Browser-Basis eingerichtet (Retail Store).

Die Bestellung wird im R/3 Retail-System im Verteilzentrum versandtechnisch weiterbearbeitet.

Anschließend erfolgt der Wareneingang in der Filiale, der ebenfalls über das Intranet erfolgt.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 100\]](#).

### Voraussetzungen

Sie können diesen Prozeß nur durchführen, wenn Sie auf einem IDES-System mit Verbindung zu einem Internet Transaktion System (IST) arbeiten.

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 101\]](#).

1. [Im Intranet Bestellung erfassen \[Seite 102\]](#)
2. [Umlagerungsbestellung beliefern \[Seite 104\]](#)
3. [Im Intranet Folgebelegstatus anschauen und Wareneingang buchen \[Seite 107\]](#)

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

# Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

## SAP Retail Store

### Einsatzmöglichkeiten

Der SAP Store bietet eine genau auf die Erfordernisse der Filiale zugeschnittene Bedieneroberfläche auf Internet-Browser-Basis an, mit der Sie SAP-Retail-Funktionen, die speziell für die Filiale erstellt oder angepaßt sind, in einfacher und verständlicher Form dem gesamten Filialpersonal zur Verfügung stellen können.

Die Oberfläche verbindet die intuitive Bedienbarkeit eines WEB-Browsers mit den neuen filialgerechten Transaktionen des zentralen SAP-Retail-Systems. Dadurch ist sie auch für kaum ausgebildete Teilzeit- oder Hilfskräfte schnell erlernbar und leicht zu bedienen.

### Einführungshinweise

Die Komponente SAP Store ist ein separates Produkt, das auf SAP Retail aufbaut, und das Sie in Ihren Filialen einsetzen können.

Für die Zeit des Zugriffs muß eine Datenverbindung zum zentralen R/3-System bestehen. Zur Kommunikation der Filialen mit der Zentrale sollten Sie ISDN-Verbindungen einsetzen.

Die Bildschirmmasken sind optimal zu bedienen, wenn Sie einen 17"-Monitor verwenden.

Die betriebswirtschaftlichen Funktionen von SAP Store unterstützen die folgenden Browser-Funktionen nicht:

- Back
- Print
- Forward

Sie sollten daher die Browser-Einstellungen so wählen, daß beim Starten der Funktionen die Menüleiste nicht erscheint. Eine sinnvolle Navigation ist trotzdem möglich, wird aber voll über die R/3-Transaktionen gesteuert.

### Integration

Der SAP Store gehört zum Bereich *Verteilte Warenwirtschaft* von SAP Retail.

Das Softwarepaket wird in der Zentrale auf einem Applikationsrechner von SAP Retail betrieben und durch den Zugriff der Filialen auf das R/3-System gestartet. Ein ITS (Internet Transaction Server) stellt die Funktionen über Internet-Anwendungskomponenten (Internet Application Components, IACs) zur Verfügung. Er kommuniziert einerseits über BAPIs (Business Application Program Interfaces) mit dem R/3-System und andererseits über Ihr Intranet oder das Internet mit Standard-WEB-Browsern in den Filialen.

### Einschränkungen

Bevor Sie zu dem Menü des SAP Store gelangen, müssen Sie sich auf einem Einstiegsbild anmelden. Beide Bilder sind für die Navigation und das Weiterreichen von allgemeinen Parametern (z.B. Filialnummern) nötig. Sie können daher alle Funktionen, die im Rahmen des SAP Store realisiert sind, nur vom Browser aus über das Einstiegsbild und anschließend über das Menü erreichen.

## Daten für dieses Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Artikel	R100011	Basketball 'Professional'
Artikel	R100012	Skateboard 'Hells Bells'
Filiale	R310	GM Store R310
Lieferant	R300	DC

## Im Intranet Bestellung erfassen

## Im Intranet Bestellung erfassen

### Verwendung

In diesem Prozeß werden im Intranet mehrere Artikel beim Verteilzentrum bestellt. Versetzen Sie sich in die Rolle des Filialmitarbeiters, der über Intranet diese Bestellung an das Verteilzentrum absetzt.

### Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).
2. Rufen Sie die *IDES Home Page* auf und wählen Sie die gewünschte Sprache.



Die Internet-Adresse der *IDES Home Page* erfahren Sie ggf. von Ihrem Systemadministrator.

3. Wählen Sie *Interner Service*, dann *Retail Store*.
4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Kennwort	IDES
Filiale	R310

5. Wählen Sie *LogOn*.

Sie haben sich jetzt für die Filiale R310 mit dem User **its-rt-02** an das System angemeldet. Sie gelangen auf ein Übersichtsbild, in dem sich die SAP-Retail-Funktionen wiederfinden, die für die Filiale bestimmt sind.

6. Wählen Sie unter der Komponente `Einkauf` *Filialauftrag*.
7. Im Bild *Filialauftrag* wählen Sie im linken Bildbereich *Hardware* → *Sport*.
8. Wählen Sie *Sport*.

Im rechten Bildbereich werden Ihnen Informationen wie z.B. Bestand/Preis/Bestellmengeneinheit zu den ausgewählten Artikeln geliefert.

9. Nehmen Sie im rechten Bildbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Menge (zu R100011)	20
Menge (zu R100012)	20

10. Nehmen Sie im oberen Bildbereich folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lieferant	Lieferant wird vom System bestimmt
Ihre Auftragskennung	Filiale R310

**Im Intranet Bestellung erfassen**

11. Wählen Sie *Bestellliste buchen*.

Sie erhalten die Meldung, daß der Beleg erfolgreich angelegt wurde.

12. Notieren Sie die Nummer der angelegten Bestellung. Sie befindet sich in der Spalte *Belegnummer*.

13. Wählen Sie *Menü*.

14. Wählen Sie im Bereich Einkauf *Filialauftragsfolgebelege*.

Sie haben die Möglichkeit sich einen Überblick der Bestellungen die Ihre Filiale angelegt hat und über deren Status zu verschaffen.

15. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Filialnummer	R310
Bestelldatum von	Tagesdatum
Bestelldatum bis	Tagesdatum + 2 Arbeitstage

16. Wählen Sie .

Sie finden Ihre eben angelegte Bestellung in der angezeigten Liste wieder.

17. Wählen Sie Ihre Bestellung aus.

Sie erhalten eine Übersicht der einzelnen Positionen mit jeweiliger Bestelentwicklung. Zu diesem Zeitpunkt sind für beide Positionen noch die vollständigen Mengen zu liefern und es wurde noch kein Warenausgang gebucht. Es erfolgt keine Berechnung, da es sich um eine Umlagerungsbestellung zwischen zwei Betrieben handelt, die innerhalb eines Buchungskreises erfolgt.

18. Wählen Sie dreimal .

## Umlagerungsbestellung beliefern

## Umlagerungsbestellung beliefern

### Verwendung

Die Bestellung die in der Filiale über Intranet erfaßt wurde muß jetzt im Verteilzentrum weiter bearbeitet werden. Versetzen Sie sich jetzt in die Rolle eines Mitarbeiters des Verteilzentrums und wechseln Sie zu Ihrer R/3 Retail Anwendung.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Einkauf → Bestellung → Bestellung → Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	ME23

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Bestellung	Zuvor notierte Bestellnummer aus dem Intranet

3. Wählen Sie .

Die Bestellung wird angezeigt.

4. Notieren Sie sich das Lieferdatum.
5. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
6. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Warenlogistik → Logistics Execution → Warenausgangsprozeß → Warenausgang zur Auslieferung → Auslieferung → Anlegen → Sammelverarbeitung versandfälliger Belege → Bestellungen</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL10B

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle/Annahmestelle	R300
LieferungserstellDat bis	Notiertes Lieferdatum
Warenempfänger	leer
Verkaufsorganisation	R300

8. Wählen Sie .

9. Markieren Sie Ihre Bestellung und wählen Sie  *Hintergrund*.

Sie erhalten die Meldung, daß sich Informationen zur Lieferungserstellung im Protokoll befinden.

10. Wählen Sie .

**Umlagerungsbestellung beliefern**

Es wird ein neuer Modus erzeugt.

11. Markieren Sie die Zeile und wählen Sie *Belege*.
12. Notieren Sie sich die Nummer der Lieferung, die in diesem Lauf erstellt wurde. Sie finden Sie in der Spalte *Vertr.Bel.*
13. Markieren Sie die Lieferungsnummer in der Spalte *Vertr.Bel.*, und wählen Sie *Beleg anz.*
14. Markieren Sie die erste Position und wählen .
15. Wählen Sie die Registerkarte *Kommissionierung* aus.

Achten Sie auf den WM-Status. Hier ist ein WM Transportauftrag im Sinne eines Kommissionierauftrages erforderlich, da der Lagerort 0001 des Verteilzentrums R300 mit der Lagernummer 030 (Lean WM) verknüpft ist. Das gleiche gilt auch für die zweite Position.

16. Wählen Sie *System* → *Löschen Modus*.
17. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
18. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Logistics Execution</i> aus <i>Warenausgangsprozeß</i> → <i>Warenausgang zur Auslieferung</i> → <i>Kommissionierung</i> → <i>Transportauftrag anlegen</i> → <i>Einzelbeleg</i>
<b>Transaktionscode</b>	LT03

19. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Lieferung	Notierte Liefernummer

20. Wählen Sie .
21. Wählen Sie .
22. Notieren Sie die Nummer des erzeugten Transportauftrags.
23. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.
24. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenausgangsprozeß</i> aus <i>Warenausgang zur Auslieferung</i> → <i>Kommissionierung</i> → <i>Transportauftrag quittieren</i> → <i>Einzelbeleg</i> → <i>in einem Schritt</i>
<b>Transaktionscode</b>	LT12

25. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
TA-Nummer	Nummer des erzeugten Transportauftrages
Lagernummer	030
Ablauf	Dunkel

**Umlagerungsbestellung beliefern**

Kommimenge übernehm.	2
----------------------	---

26. Wählen Sie .

Der Transportauftrag ist quittiert und die Lieferung ist Warenausgang gebucht.

27. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Im Intranet Folgebelegstatus anschauen und Wareneingang buchen

### Verwendung

Die Bestellung wurde im Verteilzentrum versandtechnisch weiterbearbeitet. Versetzen Sie sich nun wieder in die Rolle des Filialmitarbeiters, um die bestellte Ware in Ihrer Filiale zu vereinnahmen.

### Vorgehensweise

1. Wechseln Sie zu Ihrem Internet Browser (z.B. Netscape Navigator oder Microsoft Internet Explorer).  
 Falls Sie die IDES Homepage verlassen haben, führen Sie erneut ein LogOn durch (siehe [Im Intranet Bestellung erfassen \[Seite 102\]](#)).
2. Auf dem Bild *Übersicht Anwendung auswählen* wählen Sie im Bereich *Einkauf Filialauftragsfolgebelege*.  
 Sie haben die Möglichkeit sich einen Überblick über die von Ihrer Filiale angelegten Bestellungen und deren Status zu verschaffen.

3. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Filialnummer	R310
Bestelldatum von	Tagesdatum
Bestelldatum bis	Tagesdatum + 2 Arbeitstage

4. Wählen Sie .  
 Sie finden Ihre eben angelegte Bestellung in der angezeigten Liste wieder.
5. Wählen Sie Ihre Bestellungsnummer aus.  
 Sie erhalten eine Übersicht der einzelnen Positionen mit jeweiliger Bestellentwicklung. Zu diesem Zeitpunkt sind für beide Positionen noch die vollständigen Mengen zu liefern, es wurde aber bereits Warenausgang gebucht.
6. Wählen Sie dreimal .
7. Wählen Sie im Bereich Bestandsführung *Wareneingang*.
8. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Referenzbeleg-Identifikation	Zur Bestellung (Werthilfe)
Referenzbeleg	Notierte Bestellnummer

9. Wählen Sie *Positionen bearbeiten*.
10. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten

### Im Intranet Folgebelegstatus anschauen und Wareneingang buchen

WE-Menge (Pos. 10)	20
WE-Menge (Pos. 20)	20

11. Wählen Sie *Buchen*.

Sie erhalten die Meldung, daß der Beleg mit der Nummer XXX gebucht wurde. Notieren Sie sich die Nummer des Materialbelegs.

12. Wählen Sie *Menü*.

Optional:

1. Wechseln Sie zu Ihrem R/3 Retail System und schauen Sie sich den erstellten Materialbeleg an.
2. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenlogistik</i> aus <i>Bestandsführung</i> → <i>Materialbeleg</i> → <i>Anzeigen</i>
<b>Transaktionscode</b>	MB03

3. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Materialbeleg	Notierte Materialbelegnummer

4. Wählen Sie .

5. Wechseln Sie zu Ihrem Retail-Store.

6. Wählen Sie unter der Komponente Einkauf *Filialauftragsfolgebelege*.

7. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Filialnummer	R310
Bestelldatum von	Tagesdatum
Bestelldatum bis	Tagesdatum + 2 Arbeitstage

8. Wählen Sie .

Sie finden Ihre eben angelegte Bestellung in der angezeigten Liste wieder.

9. Wählen Sie Ihre Bestellung aus.

Sie erhalten eine Übersicht der einzelnen Positionen mit jeweiliger Bestellentwicklung. Jetzt sind alle Positionen geliefert und der Vorgang ist abgeschlossen.

10. Wählen Sie dreimal .

11. Wählen Sie *LogOff*.

## Kommissionierwellensplitt

### Einsatzmöglichkeiten

Im folgenden Prozeß werden Sie drei Terminaufträge anlegen, die Sie später mit Hilfe der Kommissionierwellenfunktionalität weiterverarbeiten und an die Kunden versenden werden.

Weitere Informationen über diesen Prozeß finden Sie unter [i](#) [\[Seite 110\]](#).

### Ablauf

Die Daten zu diesem Prozeß finden Sie unter [?](#) [\[Seite 113\]](#).

1. [Voraussetzungen für diesen Prozeß \[Seite 112\]](#)
2. [Terminaufträge anlegen \[Seite 114\]](#)
3. [Terminaufträge beliefern \[Seite 117\]](#)
4. [Kommissionierwellen anlegen \[Seite 118\]](#)
5. [Kommissionierwellenmonitor und Folgeverarbeitung \[Seite 120\]](#)

---

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

## Zusatzinformationen zu diesem Beispiel

### Kommissionierwellen

Mit Kommissionierwellen können Sie eine Feinplanung für die Kommissionierung durchführen, indem Sie Arbeitspakete für die Warendistribution (insbesondere Kommissionierung) bilden. Kommissionierwellen bestehen aus Lieferungen, die zeitlich zusammenhängend bearbeitet werden sollen. Die Bildung von Kommissionierwellen erfolgt nach Zeitkriterien, hierbei können Kapazitätsgrenzen berücksichtigt werden.

### Kommissionierwellenmonitor

Den Abarbeitungsstatus von Kommissionierwellen können Sie mit dem Kommissionierwellen-Monitor verfolgen.

### Folgefunktionen zu Kommissionierwellen

In diesem Prozeß werden Sie direkt aus dem Monitor die nachstehenden *Folgeverarbeitungsschritte* ausführen:

- Erzeugung von Transportaufträgen
- Quittierung von Transportaufträgen
- Buchung des Warenausgangs
- Erzeugung von Fakturen

### Versandterminierung

Damit die Kommissionierwellen eingesetzt werden können, ist es erforderlich die Terminierung minutengenau durchzuführen (Ausnahme: Bei Einsatz des Routenfahrplans und Verwendung des Warenausgangszeitpunkts als Vergleichszeitpunkt kann auch ohne minutengenaue Terminierung mit Kommissionierwellen gearbeitet werden).

### Zeiten

Zur Berechnung der Versandtermine benötigt das System Erfahrungswerte aus der Versandabteilung, die in Form von Transitzeit, Ladezeit, Richtzeit und Transportdispositionsvorlaufzeit hinterlegt werden:

**Zusatzinformationen zu diesem Beispiel**

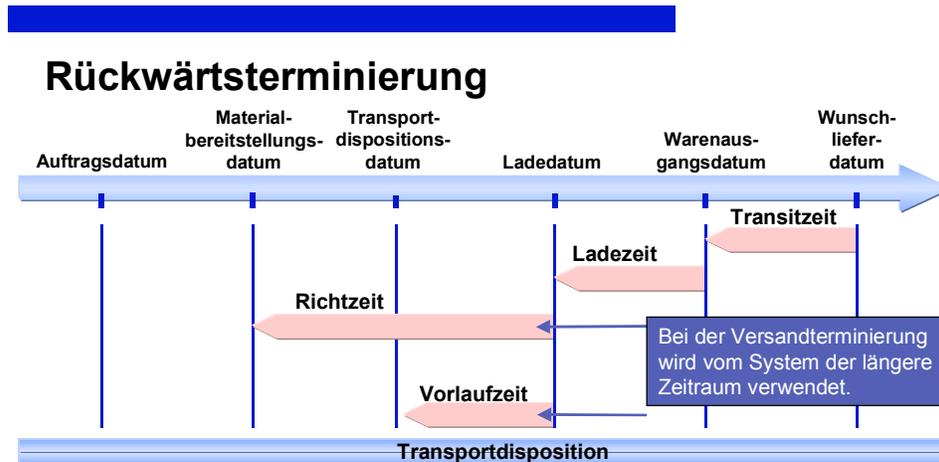
Die **Transitzeit** ist die Zeit, die benötigt wird, um eine Ware zum Kunden zu transportieren. Sie wird für eine Route definiert (in diesem Prozeß 1 Tag).

Die **Ladezeit** ist die Zeit, die zum Verladen der Ware benötigt wird. Sie wird über die Versandstelle, die Route und die Ladegruppe des Materials ermittelt (in diesem Prozeß 4 Stunden).

Die **Richtzeit** umfaßt die Zeit, die zum Zuordnen einer Ware zu einer Sendung, zum Kommissionieren und Verpacken benötigt wird. Sie wird anhand der Versandstelle, der Route und der Gewichtsgruppe der Auftragsposition berechnet (in diesem Prozeß 6 Stunden).

Unter der **Transportdispositionsvorlaufzeit** versteht man die Zeit, die benötigt wird, um den Transport zu organisieren. Hierzu zählen z.B. das Buchen eines Schiffes und das Reservieren eines LKWs bei einer Spedition. Sie wird für eine Route definiert (Sie wird in diesem Prozeß nicht berücksichtigt – die Route ist als nicht transportrelevant gekennzeichnet).

Ermittelt das System einen Materialbereitstellungstermin, der in der Vergangenheit liegt, so setzt ausgehend vom frühesten Materialbereitstellungsdatum eine Vorwärtsterminierung ein.



## Voraussetzungen für diesen Prozeß

# Voraussetzungen für diesen Prozeß

## Verwendung

Damit dieser Prozeß beliebig oft wiederholbar ist, wird zu Beginn ein Catt gestartet, der dafür sorgt, daß immer die gleiche Ausgangssituation vorherrscht (Bestände der verwendeten Artikel).

## Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Werkzeuge → ABAP Workbench → Test → Test Workbench → CATT Extended .</i>
<b>Transaktionscode</b>	SCAT

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Testfall	ZIDES_ISRT13_STOCKINIT

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie die folgenden Optionen aus, bevor Sie den CATT- Testfall starten:

Block	Option
Protokollart	Ohne
Abspielmodus	Dunkel
Varianten	Ohne

5. Wählen Sie .

Im unteren Bereich des Bildes (Aktionszeile) wird angezeigt, welche Transaktionen gerade verarbeitet werden.

Wenn in der Statuszeile die Meldung erscheint, daß der Beleg erfolgreich gebucht wurde, können Sie fortfahren.

6. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Daten zu diesem Beispiel

Feld	Daten	Beschreibung
Artikel	R100009	Schraubendreher Kreuzschlitz
Artikel	R100010	Hammer Stahl gehärtet
Artikel	R100011	Basketball `Professional`
Artikel	R100012	Skateboard `Hells Bells`
Artikel	R100032	Fitdrink 2000 (Dose)
Betrieb	R300	DC R300
Debitor	R3000	Meyers Inc.
Debitor	R3004	Jowett Company
Debitor	R3005	Brown Inc.

## Terminaufträge anlegen

## Terminaufträge anlegen

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	<i>Logistik → Warenwirtschaft → Verkauf → Kundenauftrag → Auftrag → Anlegen</i>
<b>Transaktionscode</b>	VA01

2. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Auftragsart	TA

3. Wählen Sie .

4. Nehmen folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	R3005
Bestellnummer	ISR-TT.MM.JJ z.B. ISR-01.05.99
Wunschlieferdatum	Heute + 5 Arbeitstage
Artikel	R100009
Auftragsmenge	150
Artikel	R100010
Auftragsmenge	150

5. Wählen Sie .

Da der Kunde zwei unterschiedliche Abladestellen hat erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie sich für eine Abladestelle entscheiden müssen.

6. Positionieren Sie Ihren Cursor auf *Unloading Point 2* und wählen Sie  *Übernehmen*.
7. Um eventuelle Warnmeldungen bezüglich des Meldebestandes zu bestätigen, wählen Sie .
8. Markieren Sie die erste Position und wählen Sie *Springen → Position → Einteilungen*.
9. Markieren Sie Ihre Position und wählen Sie  *Versand*.
10. Wählen Sie die Registerkarte *Versand*.

Sie erhalten Detailinformationen zu der vom System durchgeführten Versandterminierung. Durch das Hinterlegen von Arbeitszeiten an der Versandstelle R300 (Mo – Fr. 7:00 Uhr – 16:00 Uhr) ist eine minutengenaue Versandterminierung möglich. Ausgehend vom Lieferdatum des Kunden (13:00 Uhr wird in den Warenannahmezeiten im Debitorenstamm hinterlegt) wird eine Rückwärtsterminierung durchgeführt. Abzüglich einem Tag Transitzeit ergibt sich der Warenausgangszeitpunkt. Abzüglich 4 Stunden Ladezeit ergibt sich ein Ladezeitpunkt von 9:00 Uhr. Ladezeitpunkt abzüglich 6 Stunden Richtzeit ergibt den Materialbereitstellungszeitpunkt (12:00 Uhr am

**Terminaufträge anlegen**

vorige Arbeitstag), immer unter der Voraussetzung der Arbeitszeiten der Versandstelle. Die Route ist als nicht transportrelevant gekennzeichnet, deshalb sind Transportdispositionsvorlaufzeit null und somit identisch mit der Ladezeit.

11. Wählen Sie .

12. Notieren Sie sich die Belegnummer.



Wenn in weiteren Prozessschritten von Auftragsnummer 1 gesprochen wird, dann verwenden Sie bitte die eben notierte Nummer.

13. Um einen zweiten Terminauftrag anzulegen, nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	R3004
Bestellnummer	ISR-TT.MM.JJ z.B. ISR-01.05.99
Wunschlieferdatum	Heute + 5 Arbeitstage
Artikel	R100011
Auftragsmenge	200
Artikel	R100012
Auftragsmenge	200

14. Wählen Sie .

15. Bestätigen Sie eventuelle Warnungen mit .

16. Wählen Sie .

17. Notieren Sie sich die Belegnummer.



Wenn in weiteren Prozessschritten von Auftragsnummer 2 gesprochen wird, dann verwenden Sie bitte die eben notierte Nummer.

18. Um einen dritten Terminauftrag anzulegen, nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Auftraggeber	R3000
Bestellnummer	ISR-TT.MM.JJ z.B. ISR-01.05.99
Wunschlieferdatum	Heute + 5 Arbeitstage
Artikel	R100032
Auftragsmenge	400

19. Wählen Sie .

**Terminaufträge anlegen**

Da der Kunde zwei unterschiedliche Abladestellen hat erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie sich für eine Abladestelle entscheiden müssen.

20. Positionieren Sie den Cursor auf *Unloading Point 2* und wählen Sie  *Übernehmen*.

21. Um eventuelle Warnmeldungen zu bestätigen, wählen Sie .

22. Wählen Sie .

23. Notieren Sie sich die Belegnummer.



Wenn in weiteren Prozeßschritten von Auftragsnummer 3 gesprochen wird, dann verwenden Sie bitte die eben notierte Nummer.

24. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

25. Im Dialogfenster wählen Sie *Nein*.

## Terminaufträge beliefern

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenwirtschaft</i> aus <i>Warenlogistik</i> → <i>Logistics Execution</i> → <i>Warenausgangsprozeß</i> → <i>Warenausgang zur Auslieferung</i> → <i>Auslieferung</i> → <i>Anlegen</i> → <i>Sammelverarbeitung versandfälliger Belege</i> → <i>Kundenaufträge</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL10A

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Versandstelle/ Annahmestelle	R300
LieferungserstellDat bis	Tagesdatum + 5 Arbeitstage
Verkaufsorganisation	R300
Warenempfänger	Löschen

3. Wählen Sie die Registerkarte *Kundenaufträge*.

4. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Vertriebsbeleg	Notierte Auftragsnummer 1
Vertriebsbeleg bis	Notierte Auftragsnummer 3

5. Wählen Sie .

6. Wählen Sie .

Falls die Auftragsnummern 1,2 und 3 nicht unmittelbar aufeinander folgen, kann es sein, daß noch andere Aufträge zu den selektierten Liefervorrat gehören. Entmarkieren Sie diese Aufträge wieder.

7. Wählen Sie  *Hintergrund*.

Sie erhalten die Meldung, daß sich Informationen zur Lieferungserstellung im Protokoll befinden.

8. Wählen Sie .

Es wird ein neuer Modus erzeugt.

9. Markieren Sie die Zeile und wählen Sie *Belege*.

Die angelegten Lieferungen werden angezeigt.

10. Notieren Sie sich die Nummern der 3 Lieferungen, die in diesem Lauf erstellt wurden.

11. Wählen Sie *System* → *Löschen Modus* .

12. Wählen Sie , bis Sie auf den Übersichtsbaum gelangen.

## Kommissionierwellen anlegen

## Kommissionierwellen anlegen

### Verwendung

Sie werden jetzt zu Ihren Lieferungen automatisch Kommissionierwellen anlegen. Ihr R/3 IDES Retail System ist so eingestellt, daß eine Kapazitätsschranke bezüglich des Merkmals Gewicht existiert. Zudem wird als Vergleichszeitpunkt für die Selektion der Kommissionierwellen das Warenausgangsdatum herangezogen.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Warenausgang zur Auslieferung aus Kommissionierung</i> → <i>Kommissionierwellen</i> → <i>Anlegen</i> → <i>gemäß Lieferzeitpunkt</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL35

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Bezugsdatum	Tagesdatum + 4 Arbeitstage
Wellenraster	R001

3. Wählen Sie .

4. Wählen Sie .

Aufgrund der unterschiedlichen Warenannahmezeiten der einzelnen Debitoren, wurden unterschiedliche Warenausgangszeitpunkte ermittelt. Das System erzeugt Ihnen automatisch zwei Kommissionierwellen.

5. Wählen Sie .

Das System zeigt die Lieferungen an, die sich in den Kommissionierwellen befinden. Das Grünlicht bedeutet, daß sich die Lieferungen innerhalb der Kapazität der Kommissionierwelle befinden. Das Rotlicht bedeutet, daß die Lieferungen die Kapazitätsschranke der Kommissionierwelle überschritten haben.

6. Markieren Sie die rote Ampel der ersten Welle, dann wählen Sie .

Im Dialogfenster sehen Sie, daß die Kapazitätsschranke der Kommissionierwelle überschritten wurde. Auf diese Art können Sie sich auch Detailinformationen zu den einzelnen Lieferungen anschauen (auf Ampel hinter der Lieferungsnummer).

7. Wählen Sie .

8. Klicken Sie in der ersten Welle auf die mit der roten Ampel gekennzeichnete Lieferungsnummer.

Die Zeile färbt sich gelb.

9. Klicken Sie auf 2 in der Gruppenspalte der zweiten Welle.

**Kommissionierwellen anlegen**

Sie haben die Lieferung manuell von einer Welle, bei der die Kapazität überschritten wurde, in eine andere Welle mit freien Kapazitäten verschoben. Diese Lieferung ist mit einem grünen Kreuz gekennzeichnet.

10. Markieren Sie beide Kommissionierwellen und deren Lieferungen.

Achten Sie darauf, daß alle Lieferungen, die mit einem grünen Licht gekennzeichnet sind, markiert sind.

11. Wählen Sie .

12. Notieren Sie sich die Nummern der Kommissionierwellen.

13. Wählen Sie .

## Kommissionierwellenmonitor und Folgeverarbeitung

## Kommissionierwellenmonitor und Folgeverarbeitung

### Verwendung

Mit dem Kommissionierwellenmonitor haben Sie die Möglichkeit den Verarbeitungszustand der Kommissionierwellen zu überwachen und durch Folgefunktionen deren Weiterverarbeitung direkt aus dem Monitor zu steuern.

### Vorgehensweise

1. Rufen Sie die Transaktion folgendermaßen auf:

<b>Menüpfad</b>	Wählen Sie vom Knoten <i>Kommissionierung</i> aus <i>Kommissionierwellen</i> → <i>Monitor</i>
<b>Transaktionscode</b>	VL37, LT42

2. Nehmen Sie folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Gruppe	Notierte Kommissionierwellennummer 1
Gruppe bis	Notierte Kommissionierwellennummer 2

3. Wählen Sie .

Im Kommissionierwellenmonitor erhalten Sie eine Übersicht Ihrer Kommissionierwellen mit dazugehörigem Status.

4. Wählen Sie .

Sie sehen die Lieferungen die sich in den Kommissionierwellen befinden mit Ihrem jeweiligen Status. Bei allen Lieferungen haben z.B. noch keine WM-Aktivitäten begonnen.

5. Markieren Sie die erste Welle und wählen Sie *Folgeverarbeitung* → *Transportauftrag*.

Sie gelangen automatisch in die Transaktion zum Erzeugen der Transportaufträge im Sammelgang.

6. Nehmen Sie folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Ablauf	Dunkel
Kommimenge übernehmen	1

7. Wählen Sie .

8. Wählen Sie zweimal .

9. Im Dialogfenster wählen Sie *Ja*.

10. Wählen Sie .

**Kommissionierwellenmonitor und Folgeverarbeitung**

Der Status Ihrer Lieferungen in der bearbeiteten Kommissionierwelle hat sich auf B verändert.

11. Markieren Sie Ihre Kommissionierwelle und wählen Sie *Folgeverarbeitung* → *Quittieren*.

12. Nehmen Sie im Bereich *Belegdaten* folgende Eingaben vor:

Feld	Daten
Lagernummer	030
Alle TA Positionen	Markieren
Hell/Dunkel Ablauf	D

13. Wählen Sie .

14. Markieren Sie Ihre Gruppennummer und wählen Sie  *Detailinfo*.

Sie erhalten Informationen inwieweit bei der Quittierung Fehler aufgetreten sind.

15. Wählen Sie zweimal .

16. Im Kommissionierwellenmonitor wählen Sie .

Der Status Ihrer Lieferungen in der bearbeiteten Kommissionierwelle hat sich auf C verändert. Aus Sicht des WM ist die Kommissionierwelle abgearbeitet.

17. Markieren Sie die erste Welle und wählen Sie *Folgeverarbeitung* → *Warenausgang* → *WA\_Sammelverarb..*

18. Nehmen Sie im Bereich *Belegdaten* folgende Eingabe vor:

Feld	Daten
Gruppe	Kommissionierlistennummer (laut Vorschlag)

19. Wählen Sie .

20. Wählen Sie , dann  *Warenausgang buchen*.

Ein Dialogfenster erscheint, in welchem Sie das Ist-Warenausgangsdatum verändern können. Das System schlägt automatisch das Tagesdatum vor. Mit dem Ist-Warenausgangsdatum wird das Buchungsdatum der Warenbewegung vorgegeben.

21. Wählen Sie .

Sie erhalten in der Statuszeile eine Information bezüglich Ihrer Warenausgangsbuchung

22. Wählen Sie zweimal .

23. Wählen Sie .

Der Warenausgangsstatus ihrer Lieferungen in der bearbeiteten Kommissionierwelle hat sich auf C (erledigt) geändert.

24. Markieren Sie die erste Welle und wählen Sie *Folgeverarbeitung* → *Faktura anlegen*.

25. Wählen Sie .

26. Markieren Sie Ihre Kommissionierwelle und wählen  *Fakturieren*.

27. Wählen Sie zweimal .

---

**Kommissionierwellenmonitor und Folgeverarbeitung**

28. Wählen Sie .

Der Fakturastatus ihrer Lieferungen in der bearbeiteten Kommissionierwelle hat sich auf C (erledigt) geändert, sofern Sie für die Fakturierung relevant waren.

29. Optional: Markieren Sie die zweite Kommissionierwelle und wiederholen Sie die Schritte 6 bis 29.